Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unfere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, L80 Mart vierteljährlich: Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich imonatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeid). Die Biesbabener Reuesten Rachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Gonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Naurod, Nordenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Anzeigenpreis: Die einspaltige Zelle ober beren Raum aus Stadtbezirk Wiesbaben 20 Bfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Rellameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mt., von auswärts 1,50 Mt. Bei Wiederholungen Nachlaß nach aufliegendem Carif. Für Plazvorschriften übernehmen wir keine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Klage, dei Kontursversahren wird der dewilligte Rachlaß hinfällig.

Berlag, Hauptgeschäftsstelle und Rebaktion: Ricolasstraße 11. — Fernsprecher: Berlag Nr. 819, Rebaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filiale (Mauritiusstr. 12) Nr. 809.

Seder Abonnent der Wiesdadener Reuesten Rachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mart gegen Tod durch Unsgade B) bezieht, inogesant der Wiesdadener Reuesten Rachrichten, der auch die humoristische Bochendeliage "Rochbrumengeister" (Ausgade B) bezieht, inogesant wir 1000 Mart auf den Todes- und Cany-Invaldeliassall infolge Unsgade B) bezieht Bei den Whonnenten der "Rochbrumengeister" gilt, soweit die hiefelben verhiedert sind, unter den gleichen Schingungen auch die Sehrausberfichen, je daß, wenn Mann und Frau verungslichen sollen, je 1000 Mart, insgesamt also 2000 Mart durch führen einer Woche der Ritenberger Ledenversicherungs-Bant anzuzeigen, der Berlicher hat sich innerhalb 24 Stunden nach dem Unstall in dezilliche Behandlung zu begeben. Todesfälle milfen sofort, spätestens aber innerhalb 48 Sinnden nach dem Eintritt zur Anneldung gedracht werden. Ueber die Boraussehungen der Berlicherung geben die Berlicherungsdebingungen Aufschlass

Mittwoch, 18. Februar 1914

29. Jahrgang.

Rurze Tagesüberficht.

Der Bring au Bicb tft geftern mittag von Berlin

Der Reichstag bat gestern bie von der Bubget-tommiffton gestrichenen 46 000 M. für bie Dlum-btabe 1916 wieder bewilligt.

Die Babl des Zentrumsabgeordneten Dr. Birth im Reichstagsmafifreife Offenburg-Rebl ift von ben Rationalliberalen angefochten worden.

Bet ber geftrigen Reichstagserfanmahl Bablfrets Roln-Band erhielten Rudhoff (3tr.) 25 648, Collmann (Sog.) 24 680 und Raruppe (notl.) 6568 Stimmen. Mittin ift ber Bentrumstanbibat

Die megitanifde Regierung hat eine Ber-mogensteuer in bobe von 1/8 Prog. eingeführt.

Die türkische Antwort.

2 Man muß immer wieder umlernen. Einft war ber thrtifde Solendrian fprichwortlich, wenn er auch manchmal icon frither nicht in Unentichloffenheit ober Bummelei, fondern im bewußten Billen gur Berichleppung als einer unter Umftanben recht wirffamen biplomatifden Dethode gewurgelt baben mag. Unter bem Minifterium Dalim . Enver bat fich jest aber neben manderlei anberen Beichen und Bunbern auch bas begeben, baf bie Unt-Bort auf eine "Rollettionote" bereits am Folgetage fefige ftellt ift. Und boch lag eben fest ein Gall vor, ber formlich ber fo oft bemahrten altturfifden Berichleppungs. methode ichrie. Sanbelte es fic boch um die Infelfrage. Belder Borteil mare es geworben, batte man bie Frage, ob Rachgiebigfeit, ob Biberftand, erft einmal 4-8 Monate in ber Schwebe gu halten vermocht, bis - bie "Rio be Saneiro", fünftig "Sultan Osman" beigenb, über bas Belimeer gefdwommen fam?

Aber Enver Bafda icheint ben Cunctator-Ramen aber alles in der Welt au baffen. Es fieht gang fo aus, als datte in Stambul die jest veröffentlichte Antwort icon wochenlang fertig und bereit gelegen, mahrend der heilige Bureaufratimus im Abenblanbe immer noch mit "Rongipierung, Mundierung, Registrierung" und anderen Schwer-falligfeiten die Beit vertrodelte. Denn formlich aus der Biftole geschöffen folgt jent die turfische Antwort der Meldung von ber endlichen Ueberreichung ber in jahrelangen Bilben ausgehedten Quinteffens aller occidentalifden

Ein Mufter von Deutlichfeit ift nun allerdings die turtiche Rote nicht. Das foll fie aber offenbar auch nicht fein, sondern das grade Gegenteil. Blog daß die Türken mit ber Enticheidung nicht aufrieden find, unterliegt feinem Smetfel. Ob fie aber ihre Ungufriebenheit allein mit einer Bermahrung betätigen wollen ober mit Baffengewalt: bic Enticheibung wird annabernd mit jener Beididlichfeit umgangen, mit der der delphische Gott der Griechen fich seine Borausverfundung, ob Chrus oder Croeios fiegen werbe, offenbielt, bis die enticheidende Schlacht geschlagen war. Die Bforte wird, ihrer Bflichten bewuft und die Bobitaten des Friedens nach ihrem hoben Berte icabend, fich bemuben, ihre gerechten und legitimen Forberungen gur Geltung au bringen."

Ober war's die von Japan am 6. Februar 1904 in Deteraburg überreichte Ertlärung, die für diefe türfifche bas Mufter abgegeben hat? "Sie wird ihre gerechten und legi-timen Forderungen gur Geltung bringen" flingt beinabe wie jene Ankundigung, die fich binnen weniger Tage als eine formelle Artegserklärung herausftellte.

Man foll in Ronftantinopel bie Abficht begen, gu verlucen, ob bet unmittelbaren Berhandlungen mit ben Griechen nicht ein bigden mehr berausspringe. Den Grieden soll gut zugeredet werden, ihnen der Wert einer dau-ernden türfischen Freundschaft recht eindringlich vorgeftellt und fie bereitigen Breundschaft recht eindringlich vorgeftellt und fie follen baburch veranlagt merben, freiwillig fich me-nigftens ber einen ober ber anberen Infel wieber au ent-

außern, die ihnen die Großmächte jest augesprochen haben. Biel Bertrauen wird man in Stambul mobl felbft nicht einer folden Tattit haben. Daß Benigelos mit Schimpi und Schande im felben Augenblid bavongejigt würde, da er freiwillig Lesbos und Chios aufgabe, ift ibm bewußt genug; follte er wirflich felber fo "icon bumm' fein, biefen Strenenfeimmen von ewiger ifirfifder Freund-Sir bermuten, daß es fic blos um ein tiger bu trauen? Wir vermuten, daß es fic blos um einfetürfisches Manover handelt, Zeit ju gewinnen und einftweilen die Großmächte aus bem Spiele gu bringen, beren Einmutigfeit felten in lange Bochen gu fommen pflegt. And ift man offenbar mit Bulgarien boch noch nicht recht ins Reine gefommen. Die Sandelsvertragsverbandlungen find fogar als hoffnungslos verfahren einstweilen abgebrochen. Aber bas bulgarische Meffer ift ein Wertseng ohne Seft und Klinge, folange es von ber rumanifden Sheibe gurudgebalten wirb.

Bergichtet bat jedenfalls die Türfel mit ihrer Erflarung daß die Mittellung über die Rüdgabe von Tenedos, Ambros und Cafteloxisso "dur Renninis genome

men", die Richtrudgabe ber anberen Infeln aber mit keiner Silbe erwähnt wirb.

In Ronftantinopeler biplomatifden Rretfen berricht große Aufregung über die Art und Beife, wie die turtifche Regterung es für gut befunden bat, entgegen jedem biplomatifden Brauch ihre Antwort gunachft in ber Preffe gu veröffentlichen und fie bann erft 19 Stunden fpater bem Martgrafen von Ballavicini fiberreichen laffen. Außerbem wurde das Dokument in einem einfachen Briefumschlag durch einen Boten des Großwestrs dem öfterreichischen Botschafter übermittelt. Irgend ein Begleitichreiben war diesem Dokument nicht beigefügt. Die Botschafter in Konftantinopel werben jest eine Sthung abhalten, in ber fie eine Stellungnahme gu biefer mertwürdigen baltung ber Türfei feftlegen werben.

Griechenlands Antwort.

Der Drabt melbet aus Athen : Die Antwort der grie-Der Draht meidet aus Athen: Die Antwort der grie-dischen Regierung auf die Rote der Großmächte besagt im wesentlichen, daß Griechenland die Epirukfrage, in welcher es mit den Mächien einig ift, von der Inselfrage getrennt behandelt zu seben winscht. Was die Inseln anbelangt, so könne Griechenland sich damit einverstanden erklären, daß diese nicht besestigt werden dürsen. Griechenland Könne von einer Besestigtung der Juseln nur dann Abstand neh-men, wenn die Großmächte die Garantie übernehmen, wer-die Inseln seinen türklichen Anarissen ausgeseht sein werbie Infeln feinen turfifden Angriffen ausgesett fein wer-ben. Der Bortlaut ber griechlichen Antwortnote wird voraussichtlich noch in biefer Boche ben Machten über-

Die Conntagsruhe im Handelsgewerbe.

Die Sonntagerubefommiffion bes Reichstages beichaftigte fich geftern mit einem Antrag, ber volle Sonntagsrube in ben Stabten von mehr als 75 000 Einwohnern vorfieht. In fleineren Stadten foll eine Befcaftigungebauer bis gu 3 Stunden gulaffig fein, die aber in Orten von mehr als 10 000 Einwohnern nicht geteilt werden bfirfe. Die bobere Berwaltungsbehorbe foll überdies das Recht haben, in Städten unter 75 000 Einwohnern die Arbeitsgeit um 1 Stunde, und in Stadten unter 10 000 Einwohnern um 2 Stunden gu verlangern, Der nationalliberale Bertreter gab die Erflarung ab, bag feine Freunde bem Antrag gunacht guftimmen, fich aber vollige Freiheit für die endgültige Entichliegung por-behielten. Bon einem Mitglied ber Ronfervativen und bes Bentrums liegen Antrage vor, die unter befonderen Borausjehungen auch in Gtabten von mehr als 75 000 Einwohnern eine Beichäftigung bis gu 2 Stunden ermöglichen. Ein anderes Bentrumsmitglied fommt auf den von feiner Partet eingereichten Gefebentwurf gurud, den er für viel flarer und egafter balt. Ein Regie-rung spertreter fpricht fich bagegen aus, biefen Gefch-entwurf des Bentrums der Beratung gugrunde gu legen. Darüber enispinnt fich eine langere Geichaftsorbnungsbebatte. Die Kommiffion einigt fich babin, bag die Eingel-beratung in einer noch au beidliegenden Reihenfolge ftattfinden foll. Ein Ronfervativer begrandet einen Antrag, in den Städten von mehr als 75 000 Einwohnern amei Arbeitsftunden gugulaffen, und gwar mit ber Modififation, Ifen ein mittag in der Boche von 2 Uhr ab gemabrt wird. Der Antrag wird von fogialbemotratifcher Seite befampft. Gin Bole tritt für den Gefegentwurf bes Bentrums ein. Gin Antrag ber Gogialdemofraten und ber Birtidaftlichen Bereinigung auf völlige Conn-tageruhe wird mit 17 gegen 11 Stimmen abgelehnt.

Die Reichstagskommission für die Zabern-Anträge.

Seute foll im Reichstage die Rommiffion pon 21 Mitgliebern gufammentreten, Die gur Bergtung ber Antrage aus ber Baberner Angelegenbeit eingefest worden ift. Es lagen in biefer Cache fünf Mntrage vor. Davon find zwei, nämlich die Refolution bes Bentrums und ber Rationalliberalen, vom Reichstag mit großer Mehrbeit ohne weiteres angenommen worben. Es find das die Refolutionen, in benen bas Bentrum erfucht, bag bie Borausfegung für bas Ginfdreiten bes Militars in polizeilichen Angelegenheiten übereinftimmenb in einer die Gelbftverwaltung ber Sivilbehorden fichernben Beife geregelt merbe, und in benen die Rationalliberalen den Reichklanzler ersuchen, das Ergebnis der Nachprüfung der Dienstvorschriften über den Baffengebrauch des Militärs baldigst dem Reichstag bekannt zu geben. Die übrigen drei Anträge sind an die Kommission gegangen. Es ist das der Antrag der Fortschrittlichen Bolfsparici, die einen formulierten Gesehentwurf betreffend die Befugnis der bewassneten Macht aur Ansühung der staatlichen Zwangsgewalt eingebracht hat, zweitens der Antrag ber Glidffer und Polen, welche einen beichleunigten Gefetentwurf verlangen, burch ben die Befugnis der bewafineten Macht gur Ausübung der ftaatlichen Zwangsgewalt einbeitlich geregelt werden foll, und gwar nach bem Grundfas, bag bas Mifftar nur auf Requifition ber Bivilbeforde gu polizeilichen Smeden verwandt merden burfe, und ichlieflich ber Antrag ber Sogialbemotraten, Die einen Beiebentwurf perlangen, ber die Militargerichtsbarfeit

Landtagsverhandlungen.

Abgeordnetenhaus.

h. Berlin, 17. Gebr.

Am Miniftertifch v. Dallwig. Prafident Graf Schwerin-Lowin eröffnet die Sibung

Die Beratung bes

Etats bes Minifterinms bes Junern

wird forigefest bei dem Titel "Miniftergehalt", und amar aunachft mit ber Befprechung ber

Spartaffenfrage

und bem Antrage betreffend bie Anlage ber Spartaffenbeftande in Inhaberpapieren.

Abg. Leinert (Sos.): Bir find gegen den Antrag, weil er lediglich eine unfolide Geschäftsgebahrung begunftigen

Abg, Lippmann (forticht. Bp.): Auch ich meine, daß die Spartaffen feine Banken, die doch immer mit Rifilo vertnüpft find, werden durfen. Gegen den zweiten Teil bes Antrages, daß buchmäßige Aursverlufte folange vom Re-fervefonds abzuschreiben find, als dieser nicht unter 2 Proz. der Einlagen finkt, habe ich fein Bedenken.

Abg. Barenhorft (freit.): 3ch fiebe bem Antrag fumpathifch gegenüber und mochte ben Mintfter bitten, bie Berhaltniffe nochmals gu prufen, da es fich um febr wichtige wirtichaftliche Dinge bandelt.

Abg. Dabn (fonf.): Auch wir hoffen, bag bie Regio rung fich noch au unferem Ctanbpuntt befehren wirb.

Damit ichlieft die Debatte. Der Titel "Miniftergehalt" wird bemtiltat

Es folgen

Abftimmungen. Der nationalliberale Antrag über ben Goup ber offentlichen Sicherheit, Rube und Ordnung bei Arbeitsftreis tigfeiten wird mit dem fonfervativen Antrag auf befferen Arbeitswilligenichut gegen die Stimmen des Bentrums, der Fortidrittlichen Bolfspartel, der Bolen und ber So-

stalbemofraten angenommen. Die nationalliberalen und fortidrittliden Unträge über das paffive Rommunalmablrecht ber Bebrer und Beamten, fowie ber fortidrittliche Untrag über Armenunterftubung und öffentliche Rechte geben an die Gemeinbetommiffion.

Der fogialbemofratische Antrag betreffend ben Arbei-terlegitimationszwang wird gegen die Bolen und die Sosialbemofraten abgelebnt.

Abgelehnt wird auch ber fogialbemofratifche Antrag auf Aufhebung ber Platatbestimmungen bes alten preußiichen Preffegefetes, und zwar gegen die Stimmen der Fortidrittler, ber Bolen und ber Sozialbemofraten. Die Antrage Schmedding (Str.) und Braun

(Sob.) betreffend das Frrenrecht und die Frrenpflege geben die Juftistommifiton. Der Antrag Dabn (fonf.) und Genoffen betreffend bie

Spartaffenbestande in Inhaberpapieren geht an die verftarfte Gemeindefommiffion,

Begfiglich ber

Sturmflut an ber Offfee

liegt eine fortidrittliche Interpellation über ben entftandenen Rotftand, fowie ein nationalliberaler und ein toufervativer Antrag auf eine fraatliche Silfsaftion vor.

Abg. Lippmann (fortige Bp.) begrundet die fortigrittliche Interpellation. Am ichwerften find die Saffbewohner betroffen worden. Gine Eindeichung ericheint bringend not-wendig. Bur die Gifcher muffen Schubftafen angelegt werben. Für die Infel Rugen muß mehr getan werden. Gur bie Rordfeeinfeln geichieht viel mehr, In Bommern wurden 400 Beftar Land meggeichwemmt. Bilfe ift bringend notmenbig. (Beifall.)

Minifter des Innern v. Dallwig: Die Regierung bat noch fein ausreichendes Bild fiber die Berheerungen in Bommern, in Die und Befiprengen. Die überfluteten Gladen find gumteil noch unter Baffer, gumteil unter Gis und Schnee, und baburch merben bie Ermittelungen erichmert. Es find auch in ben letten Tagen wieber neue Dochwaffernachrichten eingegangen. Aber die Regierung ift jest icon übergengt, daß die Betroffenen aus eigener Rraft vielfach nicht im Stande fein werden, die ichwere Beimfuchung gu tragen. Die Regierung ift baber unter ber Borausfepung ber Bereitwilligfeit ber Provingialverbande gu einer Rotftandsaftion bereit. Der Staat wird die Roften ber militarifchen Silfe allein tragen, die Roften für die fonftigen Rettungsarbeiten und bringenden fanitaren Dagregeln gu vier Gunftel, mabrend die Proving ein Gunftel aufbringen Die privaten Cammlungen find unter ber Ungunft ber Beit hinter früheren Erträgniffen gurudgeblieben, fobag vielleicht auch eine öffentliche Beibilfe für Privatper-

Auf Antrag des Abg. Frfir. v. Malgabn (fonf.) wird

Beiprechung der Interpellation beichloffen

Abg. Grbr. v. Malhahn (fonf.) beantragt die Heberweis fung ber Antrage an eine 28gliebrige Rommiffion. Die Oftfeefturmfluten find beshalb fo gefahrlich, weil aus bem Oftfeebeden ein ichneller Abfluß bes Baffers nicht erfolgen fann. Gludlichermeife maren Menichenleben nicht an beflagen. Bir banten allen benen, Die an ben Rettungs. arbeiten teilgenommen und Beihilfen geipendet haben, doch ift Staatshilfe bringend notwendig. Sinfichtlich ber Berteilung ber Roften fann ich mich mit bem Minifter einverftanben erflaren; vielleicht fonnte man aber von ben auf die Proving entfallenden 20 Prog. noch etwas ablaffen. Auch bie Frage ber Gifchereibafen muß in der Rommiffion ein-

gehend besprochen werden, (Betfall.) Abg. Schifferer (natl.): Dag auch wir ein tatfraftiges Eingreifen wünichen, beweift ber Antrag bes Abg. Althoff (natl.) und Genoffen. Den armeren Leuten, vor allen ben Gifdern, muß in erfter Linie geholfen werden.

Abg. Stepntat (fonf. Litauer): Befonders ichwer bat

bas Memelbelta gelitten.

Mbg. Baigalat (Litauer); Bie lange die Ueberichmemmung der Memel dauern wird, läßt fich noch nicht abfeben. Die rechte Seite bes Fluffes muß ebenfalls eingebeicht

Abg. Dofer (Cos.): Die Regterung bat gu wenig Gelb aufgewendet, um berartigen Rataftrophen geruftet gegenübertriben gu fonnen.

Abg. Schmiljan (forticht. Bp.): Parteipolitif muß bier ausicheiden. Die Dünen find von Reufahrwaffer bis nach Oftpreußen um 10 bis 12 Meter abgeschwemmt worben. Die Regierung muß auch da bauen, wo es fich nicht um fisfalifches Gelande handelt. Befonders im Intereffe der lei-ftungsichmachen Gemeinden tut ichnelle bilfe not. Der Heberweifung an eine Kommiffion fimmen wir gu.

Die Antrage werben an eine 28gliebrige Rommiffion

permiefen.

Es folgt die 1. Lefung des Gefebentwurfs fiber bie

Erweiterung bes Stadifreifes Dorimund

und Abanderung der Amtsgerichtsbezirfe Caftrop und Dortmund. Rach Ausführungen der Abgg. v. Gescher (toni.), Schweckendief (natl.) und Traub (fortschr. Bp.) wird ber Gefebentmurf an die verftartte Gemeindefommiffion ver-

Das Baus tritt in bie

Einzelberatung bes Etats bes Minifteriums bes Innern. Mbg. Comilian (fortichr. Bp.): Die Beamten beim fiatiftifden Umt muffen ichneller aufruden, befonders die Militaranwärter.

Abg. v. Bodelberg (toni.): Die Steuerfragen burfen dem Obervermaltungsgericht nicht entgogen werden, weil

dies eine Rechtsunsicherheit jur Folge haben murde. Abg. Liebenecht (Sog.): Das Oberverwaltungsgericht wird gu Unrecht als ein hort der burgerlichen Freiheit angeseben. Das Oberverwaltungsgericht ift so welt "verzedligt", daß es einen Sozialdemokraten an sich als mindersittlich bezeichnet.

Minifter v. Dallwig: Bie fommt der Abg. Liebtnacht bagu, eine folde Rritit an bem Oberverwaltungsgericht gu Aben? Sieht er auf einem hoberen Standpuntt? Salt er fich für klüger, als alle die herren vom Oberverwaltungsgericht? Bollte ich seine Büniche besolgen, so würde das gleich als ein Eingriss in die Selbständigkeit des Oberverwaltungsgericht bezeichnet werden.
Abg. Liebkneit (Soz.): Ebenso wie die ordentlichen Gericht

richte bitrfen wir auch die Rechtsprechung des Obervermal-tungsgerichts fritifieren. Sat der Berr Minifter die Artitt des Berliner Polizeiprafidenten an dem Strafburger Ur-teit fo gang vegeffen? Auf eine Artitf follte der Minifter fachlich antworten. Mit ein paar ichnobberigen Redensarten fann er das nicht tun, (Großer Larm. Pfutrufe rechts und Rufe "Raus! Raus!")

Prafident Graf Schwerin-Lowin ruft ben Redner gur

Ordnung.

Um 41/2 Uhr vertagt bas Saus die Beiterberatung auf Mittwoch, 11 Uhr.

Reichstagsverhandlungen.

h. Berlin, 17. Februar 1914.

Auf der Tagesordnung fieht gunachft eine Anfrage bes Abg. Deich mann (Sog.), ob Fachausschuffle für die Tabafinduftrie errichtet werden follen.

Minifterialdirettor Cafpar antwortet, daß die Bor-beratungen besondere Schwierigfeiten bieten. In Breugen feien fie dem Abichluft nabe, das Ergebnis laffe fich aber noch nicht überfeben.

Reichszuschuß zu den Olympischen Spielen.

Die Antrage ber fortidrittlichen Bolfspartei, ber Rationalliberalen und ber Ronfervativen, die ents gegen dem Beichluß der Budgettommiffion die Regierungs: porlage wiederherftellen und 46 000 Mart als erfte Rate für Die Olympifden Spiele bewilligen wollen, werben gegen Die Sogialbemofraten und eine Minberheit bes Bentrums angenommen.

Die Resolution Rever - Celle (natl.), die Er-bebungen über den Gesundheitszuftand der Arbeiter der Großeisenindustrie fordert, wird angenommen. Eine Resolution Ablah (sortichen. Bp.), die eine

Reuregelung ber Arbeitsverbaltniffe ber in ben Reichs-und Staatsbetrieben beichäftigten Arbeiter und Angeftellten forbert, wird gunachft in ihren eingelnen Abfaben an-genommen und bann in ber Gefamtabftimmung abgelebnt. Etat für die Reichsinftigverwaltung (2. Tag).

Staassefreiär Lisco bittet bringend, die von der Budgetsommisson gehrichene sechte Reichs, anwaltskelse wieder zu bewilligen. Es entspreche nicht der Würde des Reichsgerichts, so viele hilfsarbeiter anzunehmen. Die Verhandlungen zwischen den Refforts über die Derbeiführung gerichtlicher Zwangsvergleiche außerhalb des Konfurses werden demnächt zum Abschluß ausgerhald des Konturies werden demnächt zum Abichun kommen. Die Frage einer neuen Gebührenordnung für Rechtsanwälte wird nach dem Abichluh der ichwebenden Exbebungen erneut geprüft werden. Wann die neue Wechielordnung, die dem Bundesrat im Entwurf vorliegt, an den Reichstag kommt, kann ich noch nicht lagen. Der Entwurf betreffend die Saftpflicht der Eisen-bahnen wird entweder in diesem oder doch im nächten Jahre an den Reichstag gelangen. Gebend hoffe ich, dah wir bezüglich der Reuregelung der Pfändbarkeit des Einformmens von Vripatangeleiten hald zu einem Ergebnis fommens non Privatangestellten bald au einem Ergebnis fommen werden. Bet einer allgemeinen Revision der Bivilprozegordnung werben tiefgreifende Aenderungen notwendig fein. Die Befämpfung des Schmubes in Wort und Bild fann bei der herrichenden Praxis zu einem Kampie gegen die freien Rünftler führen.

Abg. Holische (foni.): Eine Novelle jum gesehlichen Schut gegen unerkannte Geisteskranke ift nicht so dringend notwendig. Fir den sechsten Reichsanwalt find auch wir. Abg. Mertin (Rp.): Bedeufen gegen das Schöffenamt der Lehrer haben wir nicht. Die Misstände im Grundftildsverfehr missen beleitigt und das Zwangsverfteigerungs-

gefeb muß geandert merben.

Abg. Landsberg (Cog.): Der Schifferichen Reform muß eine Reform bes prenfiften Bablrechts vorausgeben. Aba. Dr. Bell (Str.): Der Bormurf ber Alaffenjufits muß auf die Dauer unfere Richter verbittern. Redner fommt bann auf bie Befampfung ber Schundliteratur in Wort und Bild au forechen und fagt: Bir treten ein für mabre Runft gegen Afterfunft.

Das Baus vertagt fich auf Mittwoch 1 Uhr. Schluß 7% 116r.

Rundschau.

Reisedispositionen des Kalfers.

Der Raiser wird sich beute nach Karlerube begeben, um an den Beisebungsfeierlichkeiten der Pringeffin Bil-belm von Raden teilzunehmen. Ans Berlin meldet man: Am 8. Märg reift der Kaiser gur Bereidigung der Marinerefruten nach Bil-

Raifer jur Bereibigung ber Marinerefruten nach Bil-belmsbaven. Unterwegs nimmt er furgen Aufenthalt in Delinsbaven, um dem Größberzog einen Besuch abzusiatien. His den 6. und 7. März in eine Fahrt nach Selavland zu Besichtigungszwecken geplant. Die Nücksahrt erfolgt über Bremen, wo der Kaifer im Natöleller auf Einladung des Senats das Prühlick einnimmt.

Wie in Biener Soffreisen verlautet, wird Raifer Bitbelm im Benthlabr bem Raifer Brang Josef einen furgen Besuch in Wien machen. Der Katfer wurde vom Thronfolger Erabergog Ferdinand nach Konopischt eingeladen und bat biefen Befuch angefagt. Bei Belegenheit biefes Befuches will Raifer Bilbelm bann auch nach Bien tommen, um einige Stunden bet Raifer Frang Joief in Schonbrunn gu

Die Reife des Bringen gu Bied nach Paris.

Ans Berlin wird brabilich gemelbet: Bring an Bied wird fich auch nach Baris begeben und gwar von London Er wird in Paris bem Prafidenten Poincare und ben Miniftern Befuche abstatten. Bon Paris wird fich ber Pring nach Menwied begeben.

Die Budgettommiffion des Reichstages

Iehnte gestern die als erfte Baurate im Etat des Innern angeforderten 145 800 Mart für das in Berbindung mit dem preufischen gekeimen Staatsarchiv in Berlin zu errichtende Reichsarchiv gegen die Stimmen der Konservativen ab.

Bechiel in ben leitenden Stellen ber Muffedlungstommiffion. Oberregierungsrat Saneffen, der ftandige Stellvertreter des Bräfidenten der Anfiedlungstommiffion, bat einen langeren Urlaub genommen, von dem er nicht mehr gurudfeh-

ren wirb. Fir ihn foll Landrat v. Deppe-Frauftabt als Dberregierungerat gur Anfiedlungetommiffion berufen

Angefochtene Reichstagswahl.

Mus Rarisrube meldet der Draft: Die Babl bes Bentrums-Abgeordneien Dr. Birth im Reichstagsmablfreife Offenburg-Rehl murbe megen verichtebener Bahl-machenichaften bes Bentrums und Berfiofen gegen bie Bablordnung von den Rationalliberalen angefochten.

Die Rovelle gur Befoldungsordnung ber Reichsbeamten geht, wie das "B. T." erfabrt, iest dem Bundesrat gur Be-ichluffaffung gu, nachdem fie das preufifche Ariegsminifte-rium paffiert bat. Es ift daber mit ibrer Einbringung im Reichstage in nicht allau ferner Beit au rechnen. Außerbem wird in ber Novelle eine Erhöhung ber Beguge ber Ded

Die driftliche Gewertichaftsfrage.

Bu der Aungebung ber feche Bifchofe ber nieberrhei-nifchen Rirchenproving in der Frage der crifilicen Gemert-ichaften erflatt der Abgeordnete Bebrens der Telegra-

Die driftlichen Gewerfichaften haben gu bem Beidluß der Rolner Bifchofelonfereng, ber ameifellos ein Entgegender Kölner Bischosstonserenz, der zweisellos ein Entgegenkommen gegenüber dem Standpunkt des Kardinals Kopp
zeigt, noch uicht Stellung nehmen können. Es in überhaupt
fraglich, ob zu dieser Kundgebung überhaupt Stellung genommen wird. Die Gewertschaften beharren unter allen Umftänden auf den Beschlüssen, die in Dresden und Fien
gefakt worden find, d. h., daß sie keinerlei Aussicht anerkennen und kein Sineinreden in die gewertschaftlichen Angelegenheiten dulden werden. Die christlichen Gewertschaften
und ihre aus Bahl der Mitglieder hervorgehenden Infatanzen sind interkonsessionell zusammengeless und beschließen gen find interfonfeffionell aufammengefest und beichließen nach eigenem Ermeffen. Die Ginmijdung von firchlicher Seite ift baber ein Unding.

Englands Furcht bor Deutschlands Luftflotte.

Die "Dailn Mail" lentt die Animerkamkeit auf die großen Fortschitte, die Deutschland in letter Zeit im Flugwesen gemacht hat. Bährend vor wenigen Monaten Frankreich noch den Borrang hatte, sei jett jeder Reford von militärischer Bedeutung in Deutschlands Sänden. Den Dauptgrund für diese Leiftungen legt das Blatt auf die große Zuverlässaseit der deutsche Maschinen, denen weder Frankreich noch England einigken Maschinen, deren weder Frankreich noch England eines Gleichwertiges zur Seite fiellen könne.

Burlidziehung des rufflichen Landungsforps in Konftantinopel.

Das ruffische Landungstorps, das mabrend der Un-ruben im zweiten Balkanfrieg mit dem Schut der ruffischen beauftragt war, bat jett den Abbernfungsbeschl erhalten und wird in den nächten Tagen Konstantinopel verlassen. Gesandischaft und des Konfulats in Konftantinopel

Die finanzielle Lage in Megito.

Die megifanifche Regierung bat eine Bermögensteuer in Dobe von 1/4 Brogent eingeführt. Gie trifft Borbereistungen gur Emiffion von 500 Millionen Befos Bapiergelb mit Zwangsfurs.

Arbeiterbewegung.

Streit auf ben Putilow-Berfen. Man meldet aus Petersburg: Auf den Putilow-Berfen wurden 100 Arbeiter entlassen, was einen Teil der Arbeiter veranlaste, in einen Protesikreif einzutreten. — Auf dem Seraphinstrechof sollte eine Arbeiterversammlung kattfinden, die jedoch von der berittenen Polizei überrascht und auseinandergetrieben wurde. 29 Personen wurden verhaftet.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 18. Februar.

Todesfall. Der Areisbaninfpeftor und Baurat a. D. Georg Cheepers ift im Alter von 86 Jahren in feiner Bohnung Raifer-Griedrich-Ring 21 geftorben.

Gine Sigung ber Stadtverordneten:Berfammlung finbet am tommenden Freitag mit nachfiebender Tagesord-nung fatt: Bewilligung von 74 000 M. für Einlegung bes aweiten Gleifes in der Bierfiedter Strafe amifchen Feli:ne feller und der Ringweiche. Desgl. von 8500 M. für Gin richtung von Raumen im Unterbau bes Pavillons III bes ftabtifden Krantenbaufes für 3mede ber Stragenreinigung. Bericht bes Bauausichuffes über Brufung ber Grage betr, bie Bahl eines Bauplates für eine fraatliche bobere Lebranftalt in Biesbaden. Gluchtlinienplan über die Abanderung von Strafen in ben

Allbanische Charafterföpfe.

(Bon unferem Conberberichterftatter.)

Durasso, 11. Februar 1914

In den nächften Tagen wird nun endlich eine Abordnung bes albaniichen Bolfes von bier aus nach Reu-wied fahren, um ben Pringen gu Bied die Befühle ber Ablerfohne gum Ausbrud gu bringen, ibn im Lande willtommen gu heißen und ihn ber Treue und Anhänglichfeit gu versichern. Die "Arone Albaniens" tonn ihm nicht angetragen werden. Denn erstens ift eine folche noch nicht in Bestellung ber in Beftellung geben, und ameitens bat fiber fie bereits Europa verfügt, ohne die Stipetaren vorher lange um Er-Iaubnis au fragen.

Un ber Spipe ber Deputation ftebt

Effab Pafca. Bon ibm ift in meinen Briefen icon bes ofteren bie Rebe gemefen. Sier fei tura refumiert: Effat fiebt beute aufangs der fünfgiger Jahre. In feiner Jugend icheint er ein Tunichtgut gewesen gu fein, trobbem, ober weil er einer ber ersten Familien bes Landes, Toptani, angehörte. Ohne eine Schule besucht gu haben, - noch beute gibt es im Landesinnern außer in Tirana und Elbassan keinen Schulunterricht — trat er in die Armee ein, Und zwar als einsacher Soldat. Aus dieser Zeit siammen also die strategischen Kenntnisse, die der spätere Herr und Senatsprässent von Mittelalbanien bet der Berteidigung von Stutari anwandte. Mit der Zeit gelang es Essad Unterossisser zu werden. Da er von Hause aus nicht unbegabt war, lernte er bald einsehen, daß bei der Gendarmerie mehr zu verdienen war, als beim Heere, und so wurde er denn Gendarmerieossissier. Die nächsten Jahre brachte Essad teils in Arabien, teils in Mesopotamien zu, stets als treuer Anhäger Abdul Hamids und mehr noch — eine vrientaltiche Selbüverkändlichkeit — aus seinen eigenen im Sandesinnern außer in Tirana und Elbaffan feinen vrientalische Selbuverpändlichkeit — auf seinen eigenen Borteil bedacht. So wurde aus dem einstigen ensant terrible der Familie Toptani ein führender Mann. Im Mevolutionssahr 1908 hielst sich Effad vorsichtig gurück. Er wartete ab, wer schließlich Sieger bleiben werde, verdarbes werder wit den Annatheren neh mit dem Allen Indahr es weber mit ben Jungtfirfen, noch mit dem alten Spfiem, bem er feine gange Rarriere zu verbanten batte. Als im

Baltanfrieg Stutari von ben Montenegrinern eingeichloffen murbe, eilte Effat mit albantichen Siffstruppen ber-Rach einem Gaftmabl, bas er bem türfifden Rommanbanten Saffan Riga Ben gegeben, murbe biefer beim Rachbaufegeben menchlings nieber hauptet, bag fein geringerer als Effad Boicha felbft biefen Mord angeftiftet babe, um ber Erfte in ber belagerten Gefte au fein. Effat bielt auch noch einige Beit in Clutari ans, ichloft bann ober einen Gebeimpertrag mit Ronig Mifolaus, bemaufolge Cfutari übergeben murbe, bie Garnifon aber in voller Bemaffnung abgieben follte. Der Bertrag murbe beiderfeitig eingehalten, doch nicht eber, als bis Effad, wie allgemein ergablt wird, einen "Badichich", ber befonbers groß ausgefallen fein muß, von Montenegro und Gerbien erhalten baite

Aus dieser Zeit fammt ber Auhmesglang, ber die Stirne dieses Toptani verklart. Effad sog sich nach Mittelalbanien, seiner Heimat, zurück. Da er ein kleines Heer mit sich brachte, war es ihm leicht, die Großgrundbesiter Mittelalbaniens für sich zu gewinnen. Tirang und Duragzo ichlosen sich an, andere Orie und Landschaften folgen, und is gentland die Realexung für Mittelalbanien die ten, und fo entftand die Regierung für Mittelalbanien, bie verforpert war in einem Senat, ber beute noch beftebt, und deffen Saupt Gffab Balcha, ber Große, ift. Den Sobepuntt feiner Macht bat Effat por etwa einem Monat erklommen. Rach allen Richtungen bebnte fich fein Ginfluß aus, fogar die Malifforen, ber gefürchtefte tatholtide Bergftamm bes Nordens, ichloffen fich ihm an. Da fam plotlich ber Butich-versuch in Balona, Gine gange Reihe führender Alba-nefen ichien verdächtigt. Unter ihnen auch Effad Bafca. Deift es doch, bag geplant mar, in Durasso die Gefchute für die "Aufftandsbewegung" au landen. Der Affare fiel Ismail Remal gum Opfer, ber Prafibent ber proviforifden Regterung. Die internationale Kontrollfommiffion in Ba-Iona entfaltete eine rege Tätigfeit: noch por ber Anfunft bes Pringen gu Bied follten die Regenten und Regentlein im Bande fallen und eine einheitliche Regierung gebildet werben. Die Berhandlungen mit Effad batten ben Erfolg, daß Effad fich - ohne fein Amt ale Prafident des Genats von Mittelalbanien niebergulegen - bereit erflärte, mit ber Controllfommiffion gufammen gu arbeiten und ben Pringen au Wied an ber Spibe einer Deputation in Europa

u begriffen. Effad verlor damit die felbftherrliche Unabbangigfeit, aber er ficherte fich feine weitere Bufunft . in der letten Beit

Jomail Remal

geweien. Er entftammt der Familie Blora, die in Gud albanien eiwa die Siellung der Toptani einnimmt, oder eingenommen bat. Remal ift der Gegentop von Gflad. beherricht verichiebene Sprachen, auch die frangofifche in Bort und Schrift, mabrend Effad Analybabete ift. Effat ift selfmademan und Gewaltmenich, Remal Diplomat, Politifer, Redner und - bis du gewiffem Grad - Bureaufrat. Kemal verdankt seine Laufbahn zu einem gut Teil dem früheren Großwesir Ferid Paicha, der gleichsalls ein Blorn und Kemals Better in. In den beiden Barlamenten, die die junge Türkei gehabt hat, vertrat Jömail als Vorsit-zender der albanesichen Fraktion mit Entschiedenbeit die Interessen der Albanesen. Als Gegner der zentralistischen Bolitif des Lamites bleit er all bei der generalistischen Bolitif bes Komitees bielt er es bei ber Gegenrenolution im Johre 1900 gu Abdul Samid, wurde dafür gum Jobe verurteilt, entflob und agitierte in Europa lebhaft für ein unabhängiges Albanien. Bie Effab jum Entjabe Sfutaris, jo manbte fich im Relfontriet fo mandte fich im Balfanfriege Remal mit albaneflichen Truppen nach Janina. Anftatt aber ber erichöpften ifirtiichen Garnison befaufpringen, bielt er fich abwartend auf Seite — boje Zungen behaupten, er fet von griechischen Golbe befrochen gemelen Und fember Golbe bestochen gewesen. Und jo wird heute noch die Schuld daran, daß Janina griechlich geworden ift. Ismail Remal augeschoben. Er hatte eben mehr Bech als Effat, den die europäische Intervention in Ctutari por einem ichimpf licen Mafel bewahrte!

Immerbin mar Remal Bens Ginfluß im Guben bes Bandes noch fo groß, daß er in Balona eine "provisorliche Megierung" für gang Albanien ins Leben rufen tonnie. Diefer Regierung hat auch Effed Paicha als Minifter bes Annern für einige Beit angehört. Da die beiden fich aber nicht vertrugen, ichied Effod Paicha wieder aus, und ieit diesem Tage maren beide genen beiden bis diesem Tage waren beide ebenso offene Gegner, wie fie bis babin beimliche gewesen waren. Mit anderen Regierungs mitgliedern ging es Comel offene mitgliedern ging es Remal ebenfo, er hatte fteis feinen eigenen Ropf und doch nicht genügend Antorität, mit fet-ner Meinung burchanten ner Meinung burchaufommen. Alis Remal fich immer

Difirifien Apelberg, Robern und Ueberrieb. Rudveräuße-rung von Grundfildeflächen an ber Weinbergftraße infolge Abanberung bes Flucktlinienplanes. Gewährung eines bypothefarischen Darlehens an das Johannesstift und Erhö-bung des disherigen Zuschusses. Bewilligung des Auhe-achaltes für den am 1. April 1. Js. in den Ruhestand tre-tenden Schuldtener J. Trapp. Reuwahl von vier Mitglie-dern der Schuldeputatation. Desgl. eines Mitgliedes des Steuerausschusses für die Veranlagung der Gemeinde-Einfommenfteuer. Enbgültige Beichlußiaffung über bas abgeanderte Ortoftatut beir, die gewerbliche Fortbilbungs-icule in Biesbaden, Anhörung der Stadiverordneten-Berfammlung über die feste Anftellung der Lebrerin Bally Bandau an der gewerblichen Foribildungsicule. Desgl. Aber die fefte Anftellung bes Portiers Rarl Jung bet ber ftäbtiichen Kurverwaltung. Babl von Armenpflegern und Armen- und Baifenpflegerinnen. Bewilligung eines fabrlichen Buichuffes von 1600 M. an ben Biesbadener Stadt-verband für Jugenbfürforge. Bewilligung von 2650 M. jur Bornahme von baulichen Beränderungen im Dotels Reftaurant Reroberg. Umlegung von Baugelande an ber Richard Bagner-Strafe.

Erfinder und Eisenbahnverwaltung. Wohl auf wenigen Gebieten werden, abgesehen vielleicht von der Fluggeugindustrie, so viele Erfindungen gemacht und angeboten, wie auf dem des Eisenbahnwesens. Täglich lausen bei den Eisenbahnwesens. Täglich lausen bei den Eisenbahnwesens ein, insbesondere solche, die auf Bermehrung der Betriebslicherbeit usw. dinsielen. Besonders nach Unfällen, auch wenn sie noch so undebeutend sind, häuft sich die Zahl der Erfindungen gewaltig. Und zwar sind es nicht nur Fachleute, die über solche Dinge nachgrübeln, sondern haupslächlich Laten, die vielsach ein den nachen, meist in der Hossinung, durch ihre Ersindung mit einem Schlag zum reichen Mann zu werden. Run fann natürlich die einzelne Eisenbahndirestion sich auf Verluche und Rachdet einzelnen von der Verluche und Rachdet einzelnen von der Verluche und Rachdet von der Verluche und Rachdet von der Verluche und Rachdet von der Verluche und Verluchen von der Verluchen von der Verlach und von der Verluchen von der Verluche und Verluchen von der Verluchen von der Verluchen von der Verluche und verlach von der Verluche von der Verluche von der Verluchen von der Verluche von de Erfinder und Gifenbahnverwaltung. Wohl auf menigen brufung derartiger Ersindungen nur in gang besonderen Ausnahmefällen einlassen; die preußisch-heisliche Eisenbahn-berwaltung hat vielmehr im Eisenbahnzentrasamt in Ber-lin eine Stelle, wo alle wesentlichen Ersindungen zur Kenntnis genommen und geprüft werden. Auch besteht im Sentralamt eine Patentsontrolle, die alle auf den Gebiet im Sentralamt eine Patentsontrolle, die alle auf dem Gebiet des Eisenbahnwesens im Deutschen Reiche und im Ausslande patentierten Ersindungen auf ihre Brauchbarkeit und Bewährung prüft. Wer also wirklich eiwas Gutes ersindet, kommt zur Beachtung. Es ist feineswegs, wie vielsach die Ersinder glauben, io, daß die Eisenbahnverwaltung ieben an sie berantretenden Berbesserungs- oder Reustlungsparischlag einsach ablehut. erungsvorichlag einfach ablebnt.

Wiesbabener Kinftler answärts. Su dem, wie bereits turz gemelbet, am 15. Jebr. in Biebrich statigebabten kamilienabend des Viedricher Oranier-Kirchen-hamilienabend des Viedricher Oranier-Kirchen-hors berichtet die "B. T.": Der Verein hatte auch erprobte Solisten zugezogen. Frau Luise Lang (Meszo-Sopran) aus Wiesbaden, als wohlgeschulte und feinfühlige Sängerin bekannt, sang zumächt "Bellazar" von Schumann und erstelte mit diesem empfindungsvollen Vortrag eine tieft Birkung Aber auch die übrigen von ihr gefungenen Birkung. Aber auch die übrigen von ihr gesungenen Lieber "Er ift's" (Schumann). "Berborgenheit" (Ougo Bolf), "Am Brünnele" (Max Reger) gaben ihr Gelegenbeit, die Gestaltungsfähigkeit und Kraft ihrer Stimmittel du beiätigen. Sie fand ftürmischen Beifall, der sie au einer

Bugabe veranlaßte.

Dr. Deinrich Rothiche Stiftung für Unbemittelte gum Gebrauch einer Mineralmafferfur in dem ftabiifden Bad-haus Biesbaden. In unbemittelte Rrante find vom 1. April 1914 bis 31. Mars 1915 etwa 140 Freihellen der Dr. Heirin 1916 bis 31. Mars 1915 etwa 140 Freihellen der Dr. Heiring und Nothichen Stiftung, welche gans freie Verplicaung und freien Gebrauch der Bäder gewähren, zu vergeben. Den an daß fäditische Krankenhaus zu Wiesbaden einzureichenden Bewerbungsgesuchen, die Angabe über Lebenskiellung und Alter enthalten müßen, sind beizufügen: Das Zeugnis eines approbierten Arzies siber die Notwendigkeit der Kur für zu freihollt zu ferstellung und Karten und der Kur Ur ein fpegiell gu darafterifierenbes Leiden mit ber Goilberung des gegenwärtigen Zustandes des Kranten, insbesondere des Grades seiner förperlichen Silflosigseit, die Bescheinigung der Bedürftigseit durch die Heimatbehörde. Bur Kur eignen sich vorzugsweise dronische Abenmatismen, Krantheitszusände nach infallverlezungen und Rese abbeschaften. abgelaufener Enthündungen, dronische Magen- und Darm-latarthe, dronische Gelbsucht. Gicht. Zuderkrankliett, man-kelhafte Entwicklung der Kinder, skrolulöse Leiden, vor-deltige Alterungsprozesse, Reuralgien und Nervenkrank-beiten. Aumeldungen werden bis zum 1. April d. R. ent-negengenommen. Die Reisekoken trägt der Kranke, dem auch bie Beit bes Aurgebrauches bestimmt wird.

Berichtliche 3mmobilien : Berfteigerungen. Montag por dem Amtögericht vorgenommenen Berfieige-rung des Saufes Bluderftrage 46 wurde das Söchftgebot abgegeben von dem Bauunternehmer Fr. Chr. Roffel hier, Der fpannende, lebenswahre Roman

Mag auch die Liebe weinen

ift in zweiter Auflage im Sonderbrud erichienen. Der Bezugspreis desfelben ift: brofchiert 50 Pfennig. Im voraus m. Umfchlag 50 Pfennig. bereits bestellte Exemplare können bei unferen Gefchäftsftellen, Rifolasftrage 11 und Mauritiusftraße 12, abgeholt werben. Nach auswärts Zusendung frei gegen Voreinsendung von 60 Pfennig.

Mitolasfir. 42, sowie dem Hoffcornsteinsegermeister K. 28. Meter, Ritolasfir. 41, mit 8770.50 M. bar, 90 000 M. Oppothet bleiben bestehen. Die eigene Sppothet der Steigerer beläuft sich auf 90 000 M., die Taxe auf 165 000 M. Die Zuschlagserteilung ersolgte sofort. — Im weiteren wurde auf Grund von in früheren Terminen abgegebenen Geboten der Zuschlag erteilt: Dem Bäckermeister Beter Sauerwein, Karlstr.21, für das Daus Karlstr.21; bem Mentner August Schmidt, Platter Straße, für das Daus Albrechtstraße 23.

Besitimechiel. Der Airchenrechner Effelberger babier bat feine Billa an ber Möhringftraße 7 für 70 000 M. burch bie Bermittelung bes Immobilienagenten Ufer an einen aurzeit in Schierstein tätigen Kaufmann Bagemann verfauft.

Keine Erhöhung der Bezirksabgabe. In den Etat des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden für 1914, der dem 48. Kommunallandtag in seiner am 20. Avril d. Is. beginnenden Tagung zur Genehmigung vorgelegt wird, find wie im vergangenen Jahre und in den Jahren 1911 und 1912 wieder 7% Brozent des Steuereinnahmesolls als Bezirksabgabe eingekellt. Eine Erhöhung sindet demnach erfreulicherweise nicht ftatt.

Rrieger-Berband bes Regierungsbegirfs Wiesbaden. Die diesmonatliche Borfiandssitung fand am Mittwoch, den 11. ds. Mts., unter dem Vorsitze des Derrn Oberft a. D. von Detten im Sotel Bera flatt. Bon den auswärtigen Berbündeten waren vertreten Frankfurt a. M., Ober-taunus und Wiesbaden-Pand. Angemeldet haben sich die Bereine Riederreisenberg, Areis lisingen, Airberg, Kreis Oberwesterwald, Bereine ehemal. Bamberger Ulanen Frankfurt a. M. und Warineverein Höchft a. M. Als Termin für den Abgeordnetentag 1914 in Elivisse ist der 24. Mai in Aussicht genommen, falls der Areisverband Rheingan feine Ginmendungen gegen diefen Beitpuntt gu machen bat. Die Lebensversicherungsanstalt und Sterbefalle bes Bundes bat in einzelnen Provinzen Gelchäftsftellen eingerichtet. Für die Regierungsbezirke Wiesbaben, Casiel, Coblenz und Trier ift eine folde Geschäftsstelle in Frank-Coblens und Trier ift eine solche Geschäftsstelle in Frankfurt a. M., Zeilpalast eingerichtet, die Herrn Oberleutnant a. D. Kalbe untersteht. Auf verschiedene Anfragen hat der Denticke Ariegerbund mitgeteilt, daß infolge der Teitragserhöhung ab 1. Januar 1914 für Unterfühungsawecke 24 Big. pro Kopf verwendet werden. Die Erböhung soll hanvisächlich dazu dienen, daß beim Einzelunterstühungs-wesen der Schwerpunkt daranf gelegt wird, daß in besonders dringenden Källen wirfliche und durchgreifende Disse gebracht werden lann. — Die Bereinsnorstände werden der Gebeten, das Unterstühungswesen in diesem Sinne zu bandbaben. Die Bermittlung der Gebellung der Trauerpusst veien, das unterstützungsweien in dielem Sinne zu band-haben. Die Bermittlung der Gestellung der Tranermust feitens der Truppenteile für versorbene Beteranen hat durch die Kreisverbände zu erfolgen. Die Bereine werden auf die Parole vom 4. Februar d. Is. betressend die Be-kimmungen über Beautragung tostenfreier Badeluren für Beteranen bingewiesen und ihnen gegebenensalls zur Nachachtung empfohlen.

Ropenhagener Gebad in Bicsbaden. Bir erwähnten vorgestern eines herrn Alitteng, eines banifchen Konditors, der die Belt burceilt, um feine Sachgenoffen die Bereitung besonderer und vorzüglicher Befegebade gu Tebren und babei felbft für ein Bert fiber bie Baderei und

Ronditorei der Belt Material gu fammeln. teng bat feine Spegialbadwaren icon in fiber 100 ber größten und befannteften Ronditoreien Deutichlands und Grantreichs eingeführt und bas Bublitum bat fein Gebad, das den originellen Ramen "Dänischer Plunder" führt, überall mit Beifall aufgenommen. Das Gebäck ift in der Tat au Kaffee, Tee und Schofolade eine ausgezeichnete Beigabe und empfiehlt sich in der Form von Kränzen und Butterkuchen bei Festlichkeiten außerordentlich. Wie in Berlin in den berühmten Konditioreien von Gumpert, dillerich und Anfra und bei dem methekannten Aumpert, dillerich und Anfra und bei dem methekannten Aumpert, dillerich und Anfra und bei dem methekannten Aumpert, brich und Jofty und bei dem weltbefannten Rumpelmaper in Baris, fo bat herr Klitteng auch bier in der Kondilorei Blum in der Bilbelmitrafie feine Spezialitäten berge-ftellt und die herfiellungsweise gezeigt, so daß also in Bu-tunft auch in Biesbaden der wohlschmedende danische Plunder zu haben sein wird.

Der Intenbant ber Ronigliden Schaufpiele in Bice. baden, Rammerberr v. Mugenbeder ift nach einer mehrwöchigen Erholungsreife aus dem Suden gurudge, fehrt und hat die Dienstgelchäfte wieder übernommen.

Städtische Bodens und Bebauungspolitik. Am 13. Febr. veranstaltete die hiesige fortscittliche Bolkspartei einen Diskussionsabend, an dem Stadtrat Kalkbreuner über städtische Boden- und Bedanungspolitik iprach. Der Bortrag bezog sich nicht auf die Wiesbadener Berhältnisse, sondern unterzog allgemeinere Gesickspunkte einer einzgehenden Betrachtung. Der Vortragende seizte sich in seinen Anskührungen auch mit der Bodenreform auseinander und erörterte die Aufgaben, die den Städten durch die moderne Entwicklung zugefallen sind und die noch täglich wachsen. Dabei kam er auch einigemale auf Biesbaden zu iprechen. Er sagte u. a.: Es kommt in Betracht, daß Großkädte für Dandel und Industrie städtisches Gelände bereitsellen missen, so für Dasenanlagen, Industriepläte mit Gleisanschluß usw. Auch nach dieser Richtung für kaun ich erfrenlicherweise seiskellen. daß die Stadt Wiesbade ar vor aus fichtlich bald in der Lage sein wird, für sogenannte unschädische Andustrie siedlung segelegenheit zu schäffen. Unter unschädische Industrie ist diesen verstanden, welche Elektrizität als Betriebs-Städtifche Bobens und Bebanungspolitif. Am 13. Febr. ift diejenige verftanden, welche Eleftrigität als Betriebs-fraft verwendet und weber durch Gerauid, Rauch noch frast verwendet und weber durch Geräusch, Rauch uoch Aus belästigend wirst. Die Aurstadi" Biesbaden soll und darf selbsverständlich durch Industrieansiedlung nicht not-leiden. Sie braucht es auch nicht, weil die Gemarkungsssläche groß genug ist, um die Industrie weit ab vom Aurverschen zu legen. Die eigentliche Kurlage muß noch mehr wie bisher vor Belästigungen aller Art geschützt werden. Keine Großtadt kann auf Industrie verzichten, das erfordert der Steuerbedarf der Städte und die Erwerbsmöglichsseit, die Arbeitögelegenheit der Großtadtbewohner. Gine nicht unbedeutende Kolle in den Etats der deutschen Städte bilden diesenigen Anstalten und Einrichtungen, die zur Unterhaltung, Belebrung und aum Bergungen für und den Derweise hier nur auf die ftädtigken Theater. Stadtballen, Konzerthallen, Aurbäuser, Kurgärten usw. Belde Kosten sint dans und Grundbesit hierdurch den Städten erstädten Monzerthallen, Aurbanier, Aurgarten und. Welche Koften für Daus, und Grundbesit hierdurch den Etädten erwachsen, beweist der Milltonenanswand der Stadt Biesbaden für das neue Aurbaus. Große Grundslächen erfordert die Anlage moderner Friedhöfe. Die Stadt Biesbaden bat für ihren neuesten Friedhöf etwa hundert Morgen bereitstellen lasten. Freie Plähe und Parkaulagen im Annern der Stadt und insbesondere große Grünflächen. Wald, und Wiesenaulagen im Stadthering sind ungemeis. im Innern der Stadt und insbesondere große Grünflächen, Bald, und Biesenanlagen im Stadtbering sind unabweisbares Bedürsnis für alle modernen Städte. In dieser Beziehung bat Biesbaden Dervorragendes geleistet und viele Millionen ausgewendet, so ganz besonders für die Freiheltung der Täler als Aufttanäle zum Stadtinnern. Der Redurer verneinte in seinen weiteren Aussistenungen rundweg die Frage, ob Städte mit Grund und Boden Spekulationsgeschäfte treiben sollen. Beldes Risito mit dem Erwerbieurer Banplatgarundstinde durch eine Stadt verbunden ist, sehe man an dem durch die Stadt angefausten Gelände der alten Kasernen in Biesbaden, und ebenso seht man es an dem änsern wertvollen Bahnhossgeländ, daß die Städte sich einen großen Grundbesit sichern und diesen nach Stabte fich einen großen Grundbefit fichern und diefen nach faufmannifchen Grundfaben verwalten.

Unfall. Geftern nachmittag um 4,90 Uhr fturgte bie 68 Jahre alte Fran Leonore 28 olf im Saufe Rengaffe 22 fo ungludlich die Treppe binunter, daß fie den linten Unterarm brach. Sie wurde von der Sanitätsmache in das Krantenhaus gebracht.

Raminbrand. Der große Ramin im Sauptbafin-f geriet gestern abend um 8,30 Uhr in Brand, weshalb die Fenerwehr alarmiert murde, die bas Fener in furger Beit löfchte.

Gin plumper Schwindel. In ben letten Tagen hielten wiederholt biefige Rauffeute, vorzugsweife Rolouialwarenbandler, von einem bis jest noch nicht ermit-

mehr vereinsamt fab, beging er ben Gebler, auf eigene Befabr Bolitit gu treiben. Er verbandelte mit der Efirfei über die Anerkennung und Unterftutung Albaniens, lettere gegenither Griechenland und Serbien. Dadurch wurde er in die Befiraffare verwidelt und fab fich gezwungen, gu demonftrieren. Die Internationale Kontrollfommiffion berftand eben feinen Spaft, gubem mar ibr die Gelegenheit Techt gunftig, ibre Autoritat im Lande gu heben und bem Pringen an Bied ein einiges Albanien au fibergeben. Daß Smail Remal fich ernftlich bei bem Boloner Butichverfuch fompromittiert habe, ift nicht richtig. Dasfelbe wird übrigens auch von Mufid Ben gesagt, ber noch beute alba-Befifdes Mitglied und Bertrauensmann ber Rontrollfommiffion ift, ferner von Gurija Ben Blora, einem entfornten Bermandten und Gegner Remals, beffen Cobn fich i. 8t. In Berlin in ber Itmgebung des Pringen gu Bied aufhalt.

In Durasso fann man im Botel Abriatif baufig etnem Manne begegnen, der, ein Riefe von Weftalt, einen Ropf mit ichwargen Loden auf machtigen Schultern tragt. Diefer Mann ift heute im Bolle eine der populariten Ericheinungen. Und wer ben Stiernaden bewundert, der benft nicht baran, daß ibm icon fechaundgmangigmal bie feibene Schnur gebrobt. In der Tat,

Derrifch Sima Ben

ift von ben früheren Berren Albaniens, ben Turfen, nicht weniger als 26 Mal jum Tode verurteilt worden und doch iebesmaf ben Fallftriden entgangen, die ihm das neue wie bas alte Regime gestellt. Besonders als Berausgeber des Stipeteris. "Stipetari" anis beftigte an; feine Unerschrodenheit in biefem oubliaintidem Rampfe, ber fein Leben in ftanbige Gefahr brachte, fichert ihm eine hervorragende Stellung auch in feinem gutenftigen Baterland.

Bonig verschieben von den bisber geschilberten Tupen, bem Großgrundbesiger Effab, dem Parlamenierier Kemal und dem Bubligiften Derrifc Sima ift ber

Prent Bib:boba,

bas Daupt ber Merditen. Er bat fein gaftliches Saus in Stutari, nachdem er aus vielfähriger golbener Gefangenicaft nach bem Sturze Abbul Damids aus Kanseantunpel leine Seimat gurudgelebet, Mertwardigerweife in

Brent Bibboda wie Effad Bafcha, Derrifd Sima und 38. mail Remal fart furglichtig. Er gablt jest fiber fechtig Johre und bat icon in fruber Jugend als Saupt bes Werbidenftammes fich im Rampfe gegen bie Montenegriner ge-fibt. Geine Bilbung wird als umfaffend gerühmt, eine reichhollige Biblipthet, por allem in italienifcer Eprache, ichmudt fein Arbeitegimmer, Und mon muß es be. albanefficen "hobeit" laffen: er bat verfucht, auch feine als Diebe und Ranber landauf landab berüchtigten Merbiten au fultivieren, 250 Familien, die in Blutrache lagen, mollie er ausiohnen. Aber der Blan ift geldeitert, der Prent felbft murbe mit dem Tode bebrubt. Gine buftere Geichichte bat fich in feiner Familte abgelpielt: Brents erfte übe blieb finderlos. Da feine Mutter bie Schande nicht ertragen wollte - in Albanien ift es eine Schmach für eine Frau, feine Rinder au baben - und da die Ebe nicht geschieden werben tonnte - die Merditen find Ratholiten - griff bie Berteibigerin ihrer Samilienebre gum Bewehr und ericos ibre Schwiegertochter. Erft por furgem bat fich Brent Bibboba gum ameitenmal vermäßlt, die Gattin ift eine ichone blonde Fran, ber auf Schritt und Tritt ein Beibmachter folgt. Ob Bibboda bamit einen Schnis für fie ober fich bezwedt? Man bort bier in Albanien gar jo Bieles!

Durch die Strafen Balonas tommt täglich ein alter Rrieger geichritten. Gein Rorper ift vorgeneigt. Die beimifche Tracht verrat ben ecten Patrioten. Und alles, mas ibm begegnet, tritt gur Geite und verneigt fich, ehrfurchtsvoll grugend. Der Rame bes Mannes bat auch in Ditteleuropa einen Rlang, er lautet:

Iffa Boljetin.

Iffa ift ein albanefifder Ritter von altem Schlag und Rorn, eine berbe Bauerngeftalt, ein lachelnber bine. Ber ficht es tom an, bag er 150-facher Morber ift? Und in biefe Babl ift nicht etwa bie ber in ben Schlachten Gefallenen eingerechnet! Beute ift dieje Eiche murgellos. Das Gel-fenichlog Boletin bet Mitrowita ift gerfiort, Iffas Befib von den Gerben genommen. Bon Boletin aus unternahm ber Strauchritter und Buichflepper in friferen Jahren feine Raubgilge. Sein Ginfluß mar fo groß, bag Abbul Samib es für gut fanb, ton an fic gu feffeln. Aber alle paar Jahre icien Iffa ber Chrenfold, ber ihm aus Ronfigurinopel auging, old an pering, und ar heunrubigic

das Land, bis er eine Erhöhung burchgeseth hatte, So ichien ibm Abdul Samid der große "Bater", dem wieder aur Macht au verhelfen sei, nachdem die Jungtürfen dem alten Idust ein Ende bereitet. In allen Aufftänden gegen das Komitee hat er eine subrende Rolle gespielt. Analphabet wie Effad, batte er ein recht populares Programm: die alten Brivilegien ber Albanefen follten wieder eingeführt, bas Baffentragen gestattet, bas Steuergahlen verboten merben, Seute wartet Iffa Boljetin wie fo viele anbere auf die Anfunft feines Furften. Der Pring gu Bied wirb an ibm Greude habent

Parlamentarter wie Ismail Remal, aber diplomatifder und geichmeidiger ale biefer ift

Saffan Ben Prifchting.

Er halt fich gegenwärtig bier in Duraggo auf und ift ber Enp ber mobernen Albanefen, ber frangofiich fpricht, Badftiefel tragt und mobigepflegte Bande bat. Er fennt und ichant bie Bobltaten ber Bivilifation und ber Ruftur und ift in seinen Anschauungen gemäßigt. Wie Effad Patcha trägt er noch den Best und verschmäßt die einheimische Tracht. Ursprünglich ein Geguer der Antonomie Alba-niens hat er sich doch nach dem Ausbruch des Balkankrieges in die Reibe ber Autonomiften eingestellt. Etwa gleichaltrig wie Derrijch Sima Ben, wird er bernfen fein, mit biefem in feinem Baterlanbe noch eine große Rolle au ipielen. Ueberhaupt: Albanien ift nicht arm an tuchtigen Mannern, und besonders nicht arm an folden, die wertvolle Mitarbeiter fein werben an dem Umbilbungsprozeffe pon einem mittelalterlichen gu einem modernen Staate, etnem Brogeffe, der mehr und beffere Rrafte erfordert, als man gemeinhin in Mitteleuropa angunehmen icheint. Tris Lord.

Mufit.

= Richard Bagner-Berband beuticher Frauen. Bie & baben, 18. Gebr. Der gestern von ber biefigen Orts-gruppe des "Richard Bagner-Berbandes dent-icher Frauen" im Rafino veranstaltete Bortragsabend hatte fich einer fehr regen Anteilnahme aus allen muifalifden Rreifen unferer Stadt gu erfreuen. Den erften Zeil bes Brogramms bilbete ein Bortrag bes Beren Dofopernfängers Einar Gordhammer: "Bagner als

telten Schwindler Rachnahmefarten burch bie Boft juge-Gelber für ftellt, durch welche fie aufgeforbert wurden, Baren, die jedoch niemals geliefert worden waren, gu be-Die Rachnahmetarien maren auf ben Ramen einer größeren hamburger Firma ausgestellt. Es ift wohl angunehmen, bag niemand auf diefen recht plumpen Schwindel bereingefallen ift. Es bandelt fich in der Regel um Beträge amifchen 25 und 80 Mart.

Rurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufw.

Refibengibeater. Am Donnerstag wartet bas Danauer Opereitenensemble, bas fich hier bereits großer Beliebiheit erfreut, mit einer neuen Gabe auf. Jur Aufführung bringt Direftor Steffter den Mufificwang "Filmgauber" von Bernauer und Schanger, Mufif

"Filmzanber" von Bernauer und Schanzer, Munt von Bredikneider und Kollo.
Kurtheater (Balhalla). Am Mittwoch, den 25. Kebruar, abends 8 Uhr, sindet eine interessante Urausschwang katt: ein lustiger Schwanf "Söhenrausch" soll das Licht der Rampen erblicken. Als Autoren zeichnen zwei besante Biesbadener Herren: der Kgl. Hosschanspieler Balter Zollin und Abilipp Dorner. Es sinden nur 3 Ausschrungen der Novität katt und zwar Mittwoch, den 25., Donnerstag, den 26. und Freitag, den 27. Februar. — Kinderfost um fest im Theater-faale der Balbabla. Es wird sich ein fröhliches faale der Balballa. Es wird sich ein fröbliches Treiben dort entwickeln, denn die Narrhalla hat stets mit ihrem Kinderkoftimsest Anklang gefunden. Das ganze Gtablissement ist für dieses Fest reserviert, und mit Ruischbahn, Karuffells, Schieftbuden, etc., ausgestattet. Ein August, sowie die besten Clowns find engagiert. Das Kin-derfosiumfest beginnt nachmittags 8 Uhr und jedes Kind

erhält ein Geschent gratis. Im Thalia-Theater findet beute Mittwoch, nach-mittags 3 Uhr, eine Jugendvorftellung ju ermöhigten Preisen ftatt. Für die nächten 3 Tage ift das herrlich folorierte Schausviel "Der Rampf ums Leben" wegen ber glangenden Aufnahme beim Theaterpublifum prolongiert worden. Ein interesiantes aftuelles Beiprogramm vervollftanbigt bie gebiegenen Borftellungen.

Fest fonzert. Dienstag, den 3. Marz, abends 8 Uhr, veranstaltet unsere einheimtiche Gesangspädagogin Frau Gussauffn Aloff im großen Saale der Wariburg zur Feier ihres lojährigen Jubiläums als Gesanglehrerin ein Festfonzert, an welchem 12 Schüler singen werden. Fräulein Baleska Schüßler wird nach ihrer Krauscheit erstmalig wieder auftreten. Das Brogramm bietet reiche Abwechs-lung, es bringt Lieder, Opernarien, Balladen und Lieder zur Laute. Eintritiskarien sind in fämtlichen Musikalien-handlungen zu haben.

Einen großen Bolts. Mastenball veran-ftaltet der "Bavern-Berein Biesbaden" am tommenden Samstag im Baulinenschlößichen. Bei dem Fest wirfen zwei Ballorchefter mit und eine Reihe von Ueberraschungen ist vorgesehen.

Aus den Vororten. Dotheim.

Swangeverfleigerung. Um Montag fand por bem Amts-gericht in Biesbaden die Berfteigerung bes Bohnhaufes gericht in Weesbaden die Verneigerung des Vohnhautes Wiesbaden er Straße 28 statt. Dabei gab das Oöchstgebot die Suvothefargländigerin, die Vitiwe des Stadsarztes Dr. Geinrich Kehler, Elisabeih geborene Ring, in Seeheim in Gesten mit 408.02 M. bar ab. Das Ammobil ist vom Ortsgericht mit 40 000 M. und von der Steuerbehörde mit 60 455 M. eingeschätt worden. Die eigene Supothef der Söchstdietenden beläuft sich auf 84 826 M. Die Zuschlagserteilung wurde vordehalten.

Erbenheim.

In der Gemeindevertreterfigung am Montag murde ein Schreiben des dreizehnten landwirtichaftlichen Bezirfsvereins nehft einem Begleischreiben des Landrafs verleien,
betreffs Einführung von Ferfelmärften. Als Orte
zur Abhaltung dieser Märfte find Doch bei m und Erben bei m abwech selnd vorgesehen. Es liegt eine Marftordnung von den Ferfelmärften in Groß-Gerau vor, die auch im wesentlichen für bier in Betracht fommen tonne. Ausgeichloffen von ben Märften find Sändler. Die Gemeindevertretung gibt aur Abhaltung solcher Märfte im Frühiahr und berbft ihre Zuftimmung; als Plat aur Abaltung wird die Gartenftrage vorgeichlagen. -Schreiben des Rirchenvorstandes wegen Ueberlaffung eines Gaales in der alten Schule gur Errichtung eines Alein.

finberichule wird bemfelben ber Erdgeicogiaal linfs im alten Schulgebanbe fo lange unenigeltlich aberlaffen, bis die Gemeinde den Saal anderweit benotigt. - Die Solg. verfteigerung im Bauernhag mit einem Erlos von 1182,40 Mart wird genehmigt. — Das Gesuch des Geschirrbandlers G. Sartmann in Schierftein gweds Errichtung eines Bohn-hauses auf seinem Grundfild bier in der unteren Frantfurter Strafe, mobei Berr Bartmann für fein gur Strafenerbreiterung notwendiges Gelände in der Frankfurger Etraße Gemeindeland nach dem Grabenweg in Taulschnehmen will, wird vorläusig abg elehnt. Beigeordneter Fischer wird bevollmöchtigt zur Löschung einer Eintragung im Grundbuch zu Kakel. Es ist dies ein Vermerk auf ein Grundstück, das vor löngeren Jahren Karl Leichtsch von der Gemeinde aus einem Bermächinis täuflich erwarb. Sodann erfolgte die Austolung von is zwei Gemeindever-tretern für 1914 und 1916. Es theiden aus 1914 Friedrich Günich und August Stein, 1916 S. A. Bogt und Beter Koch. Dem Roftenvoranichlag gur Berftellung bes Sochheimer Begs mit 1200 M. wird angestimmt. — Auf ein Schreiben des Lagerbalters Schöfer der biefigen Berkaufsstelle des Arbeiterkonsumvereins um Berlegung der Vertretermablen auf die Leit gegen Abend wird unter Ausschluft der Defentlichkeit verhandelt und beschlossen, die Bahl wie seite ber um 10 Uhr promittens gehandelten ber um 10 Ubr pormittags abaubalten.

Bierftabt.

Semeindewahlen. Wählerversammlungen finden eben baufig ftatt. Es find drei Bereine, welche fich in die 7 Man-bate teilen wollen, nämlich der Bürgerverein, der Sausdate teilen wollen, nämlich der Bürgerverein, der Haus-und Grundbesitzerein und der Bezirkverein im Billen-viertel. Hierzu kommen dann noch die Gewerkschaften und die Landwirte. Es haben Ersatzwahlen kattzufinden für folgende ansicheidende Serren: 1. Al. Basterermeister Lud-wig Maver, Landwirt Ludwig Bogel II., Rentuer Semler (verzogen). 2. Al. Landwirt Karl Friedrich Bierbrauer und Mehgermeister Wilhelm Seymach. 3. Al. Schreiner Bil-belm Seihner und Maurer Ludwig Becker, Die Wahlen werden voraussichtlich vor Mitte März stattfinden.

Naffau und Nachbargebiete.

Die Rheinschiffahrt.

Infolge der banfigen Regenfalle im Laufe ber letten Tage und bes Tauwetters geht das Baffer im Rhein ftetig in die Bobe. Dadurch haben fich die ichtifabrilichen Berhaltniffe am Mittelrhein wesentlich gebeffert, umsomehr, als bie häufigen Rebel nachgelaffen und bie letten Tage nebelfrei waren. Alles dieses wirfte dabin ausammen, daß fich bier ein jehr lebhatter Schiffsvertehr entwickelte. Die Frachtsäte und Schlepplühne find sowohl für die Berg. als auch für die Talfahrt gurüdgegangen. Da felbft bei Konftang bas Baffer noch fteigt, burfte auch für ben Mittelrbein ein weiteres Steigen au erwarten fein. Mit den fich bei-fernden schifffahrtlichen Berhältnissen werden die Frachtlähe abermals nachlassen. — Auch die Rahe ist in den letzen Tagen durch die Zusuhr größerer Wassermengen, die sie von ben fleinen Bachen erhielt, ftart angeschwollen und ergiebt fich in reifender Stromung in ben Rhein. Der Gisgang auf der Rase, dem mit großer Gorge entgegengeseben wurde, ift sang- und flanglos vorübergegangen. Dieses ift nur badurch möglich geworden, daß an der Mündung burch ausgiebige Sprengungen gur rechten Beit für genfigenden Abfluß geforgt worden war.

Seigenhahn, 16. Febr. Der Turnverein im Dienst der Jugenbpflege. Einen schönen Erfolg erzielte der Turnverein mit seinem gestrigen Konzert, bessen erster Teil der Jugendpflege gewidmet war. Der geräumise Saal der Winsichen Wirtschaft war bis auf ben leiten Blag von ausmersamen Juhörern beseht. Zunächt inrach Erl Wins Callengier zuwar aus Carron von fprach Grl. Mina Raltwalfer einen au Bergen gehenden Brolog "An Deutschlands Jugenb", bem fich das lebende Bild "Abschied von ber Beimat" anichloft. Das Mitglied bes Bereins, Gerr Lehrer Gg. Miller, verbreitete fich dann in langerer Uniprache über die Frembenlegion. Inebefondere betonte er dabet, bag Dreiviertel ber Legion aus angeworbenen Deutschen beftebe und entwidelte bann an Sand von Beifpielen ein Bilb fiber manche ruchlofe Mittel, die angewandt werden, um ahnungslofe junge Beute gur Unteridrift bes Berpflichtungeicheins gu be-Dann ichilberte er die Beiben und Qualen ber Legionare. Bum Schluffe ermabnte er die tungen Leute, fiets der Borte Schiffers au gedenten "Uns Baterland,

ans teure ichließ bich an, bas halte fest mit gangem Bergen". Reicher Beifall lobnte bie Ausführungen bes Redners. - Es folgte dann ein Colovortrag bes Borfigenben, Beren Mug. Jager "Der Frembenlegionar". Gin Mahnruf an Deutschlands Cobne, ber mit großer Innigfeit vorgetragen wurde. Diefen Darbictungen ichloft fich banu bas breiaftige Schaniviel "Der Frembenlegionar" von Belix Renfer an. Samtliche Mitwirfende entledigten fic ihrer Aufgabe aufs Befte und man muß bem fleinen gandverein Anerfennung gollen, bag er feine Hufgabe, im Ginne ber Jugenboflege ju wirfen, in folder Beife gu lofen fucht. Der gum Schluffe bes Studes gegoute Beifall mar wohlverdient. - Der aweite Teil bes Programms mar mehr humorifitiden Inhaltes. Auch bieje Darbietungen wurden in vollfommener Betfe gu Gebor gebracht. Det Berein beabfichtigt, das Theaterfind "Der Fremdenlegionar" am nachften Countag in Bambach aufzuführen.

nar am nachen Sontiag in Wambach auführtigten.

i. Weben, 16. Hebr. Aranfenfasse. — Turns vereins -Mastenball. Am Sonntag sand die Saupts versamm lung der nun der Auflösung entgegengehenden Kranfenlasse für Weben, Eingetragene Silfstasse Kr. 80, katt. Nach dem Nechenschaftsbericht über das abgelaufene Jahr betrugen die Einnahmen 979 Mart, denen eine Ausgabe von 978 Mart gegensberftebt. Da keine Ergafenungerstätzung mehr zu gewöhren ist. Da feine Rranfenunterftutung mehr au gewähren ift. fonnte in biefer Berfammlung gleichzeitig die Goluftech tonnte in dieser Versammtung gleichzeitig die Schlüsred-nung vorgelegt, geprüft und genehmigt werden. Rach dies ser beirägt das Gesamtvermögen der Lasse dis an dem im Dezember ds. Is. katifindenden Verteilungstermin 1979 Mark 11 Pfg., welche Summe unter die gegenwärtigen Mitglieder, nach Masgabe der von den einzelnen Ritglie-dern gezahlten Beiträge. und zwar mit 212% Prozent zur Verteilung tommt, jo daß Mitglieder, welche im Jahre 1887, als sich der Verein in zwei Teile tellte und eine ameite als fich der Berein in amet Teile teilte und eine amette Raffe gegrundet wurde, bereits dem Berein angehörten, etwas fiber 40 Mart, fpater eingetretene entsprechend weniger ausbezahlt erhalten. — Der Turnverein weiniger ausbezahlt erhalten. — Der Turnverein veransstaltet am fommenden Sonntag in seinem Vereinslofale "Zum dentichen daus" einen Breis-Mastenball, bei welchem recht wertvolle, a. It in dem Schausenfter des Buchbindermeisters Julius Schneider ausgestellten Preise zur Merteilung fommen.

+ Ronigftein, 16. Gebr. Bon der Dreiftigfeit eines Sperbers ipricht folgender Borfall. einem Everber verfolgte Umfel flog in ibrer Bergweiflung in den Sausflur ber Boltoidule, wobin ihr ber Manber nachfolgte. Durch bas Gerausch und bas Gefchrei aufmertfam gemacht, eilte Berr Lebrer Stillger berbei und eridlug ben Gperber mit einem Stod. Beiber batte ingwijden auch die Amfel in ben Rrallen bes Raubers ibr Leben laffen muffen. Der Ranber murbe einem Fachmann gum Muspopfen übergeben und foll dann in bet Schule einen Plat erhalten.

M. Bremthal, 15. Febr. Elternabend. Jum erftens mal hielt der hiesige Turnverein gestern einen Elsternabend ab. Somit in der Turnverein einem Bunsch des Landrats nachgefommen, der folchen Beranitaltungen zum Besten unserer deutschen Jugend das größte Intereste entgegendringt. Wie zahlreich Bremthals Bürger zu diesem Abend ericienen, dafür iprach der dichtbeiehte, ge-räumige Saal "Bum Schütsenhof". In begeiherten Wor-ten richtete sich der Borstende, herr Ern ft, an die Bäter und Mütter von Bremthals Jugend, und mabnte sie, ihre Jungen der Deutschen Turnerichait zuzusführen, in der Beift und Rorper geftablt, bem Baterlande tapfere und treue Bürger ergogen merben, Turnerifche und theatralifche Borführungen wedielten mit einander ab, bis ber ans brechenbe Morgen die Gafte jum Beimgeben mabnte.

d. Bab Somburg, 16. Gebr. Bom Rafernenneu. bau. Die Abficht, die Raferne außerhalb der Stadt an ber Berdinandsaulage ju erbauen, foll infolge des energifchen Biberfpruchs ber Burgericalt jeut eudaultig fallen ge-Laffen morben fein.

t. Oberniel, 16. Gebr. Rach Unterichlagung von 2000 Mart ging vor furgem bier ber Reifenbe einer Maichinenfabrit ins Beite. Geftern ftellte er fich nut freiwillig der Bolisci, nachdem er bas Beld ansgegeben hat.

b. Ridesheim, 17. Gebr. Der Bug obne Begleit-perfonal. Auf der Rheinbahnstrede ereignete fic diefer Tage ein sonderbarer Borfall. Der um 7,05 Uhr morgens von der Station Rubesheim in der Richtung nach Rieberlabuftein abgebende Berfonengug mar obne Bug-beglettungsperfonal abgefahren, Bermutlich waren die von ausmärts fommenden Lugbeamten die in

Dramatifer". Rach langerer Ginleitung, in welcher Rebner Die Grundpringipien ber Bagnerichen Runft in ebenfo intereffanter wie aufchaulider Beife entwidelte, ging ber Bortragende gu einer Darftellung ber dramatifden Technif Wagners über, die fomobl binfictlich ber Wahl ber Stoffe, wie der den betreffenden Werfen au Grunde liegenden Ideen und bes bramaturgifch-technifden Aufbaues eingebende Berudfichtigung fanb. Lebhafter Beifall dantte bem Runftler für feine gleich formal wie inhaltlich wertvollen Darlegungen. - Rach einer furgen Erfrifcungspaufe erfreute Grau Fordbammer burch ben Bortrag einer Angahl Lieber von Sinding, Lange-Miller, Melartin, Rjerulf und Ulfafer. Die geichmadvolle Gefangomanier der Rünftlerin, beren fompathifder Deggn. fopran diefen leider faft durchweg auf einen Ton gestimmten nordifchen Beifen einen febr aparten Reig verlieb, ihr nerftandnisvoller Bortrag, fowie die treffliche Textaussprache verschafften auch ihren Darbietungen lebhafte und dantbare Anertennung.

Rleine Mitteilungen. In Bralle Runfthaus in Münden bat Alvis Erbach (ein geborener Biesbabener) einen Aquarellanflus, meift Landichaften und Stragenbilder, ausgestellt, bem bie gesamte Münchener Breffe anerkennende Besprechungen widmet. U. a. schreibt die "Baverische Staatszeitung": "Mit der den Pointifissen verwandten Technik, der Auf-lösung von Farbenaktorden in nebeneinander gefente Grundfarbenftriche, die der Kinftler in virtuofer Beile handfabt, werden hier malerische Effette von großem Reizerzielt." Die "M. R. R." nennen Mois Erbach einen "Agnarelisten von überraschender Kraft des Bortrages wie der Farbe."

Das Deutsche Künstlertheater (Sozietät) in Berlin bringt als nächte Reuheit Erwin Rosen-Charles Drama ans der Fremdenlegion "Ca fard". Die Erstaufführung ist auf Dienstag, 24. d. M., angesett. Bon weiteren Rovitäten sind für die nächste Zeit in Aussicht genommen: "Erziehung zur Liebe" von Hans Kyser, "Glüdliche Wahl" von Ris Kzier.

Dritter moberner Bibelabend.

Oftern.

Die Szene hat fich verwandelt. Ein bofer Traum pur icheint noch, mas fich bier vor einigen Bochen in ber alteften und größten Rirche gugetragen: die Rangelrebe eines Giferers, beffen Genbung und Rompeteng nur beftanden bat in einem blindwütigen Fanatismus. Der Richts gelten ließ neben feinem Gifer und bar mit feiner

Hebergengung bie Bubbrer gurudführen wollte in mittelalterliche Finfternis. In jene Beit, mo die Geligfeit bes Glaubens und die Strafen bes Jüngften Gerichts abwedielnd als Meligion galten.

Jener Evangelift, ber in ber Martifirche gum Glauben au befehren mabnte, wenn er vor bem loggelaffenen Gatan marnte; als feien beute bie taufend Jahre erfullt, die bie Apotalopie verhieß, und als habe auf Erden wieder bas Hebel angefangen - jener von eifernem Ruftgeng flirrende gegen den Unglauben hat es ficherlich ehrlich ge-Streiter meint. Aber alles, mas er jagte, ging von falichen Borausfebungen aus, von ber Ginbilbung, unfer beutiges Gefolecht von Chriften liefte fich ohne weiteres gurfidvetfeben in die Beit vor 2000 Jahren mit ihrem Bunber- und Aberglauben. Ging ferner aus von bem monumentalen Brren, die einzige Bedeutung bes driftlichen Glaubens läge in jenen außeren Geichehniffen, bie und in ber Ueberlieferung ber beiligen Schrift befannt geworben. Um aus biefem Irren bie irrige Ronfequens gu gieben: mer nicht an jenen leberlieferungen festhält, ber ift bem Unglauben verfallen, ift fein mabrer Chrift mehr.

Co bleibt es benn als eine rettende Zat faft gu preifen, mas jest von berufener Geite, und wie icon in ben Borfabren, erfolgte: bas Unternehmen, in ben mobernen Bibelabenden ein von Bunbern und Cagen, wenn auch nicht gang losgeloftes, fo doch nicht mehr notwendig geftüstes Evangelium ju predigen, das binführt jum Glauben und jum Leben in Chrifto. Und bas ift das große, bas befreiende in diefen Bibelabenden - fie erweden auf natürlichem Bege die Buverficht, daß Jejus lebt.

Mit diefen Borten nämlich: Und Jefus lebt, ichlog ber gestrige britte Bibelabend in ber Lutberfirche. Entbehrte auch ber Bortrag bes Rebners, Bfarrer Lieber, außerlich jener hinreißenden Gewalt, die eine Boche vorber von bem Referat Beefenmeners über Karfreitag ausgegangen war, Aufbau, Inhalt und Wirkung glichen fich vollfommen bis auf den einen Unterichied, bag ber Gprecher des 10. Februar in einiger hinficht mit dem vorbildlichen Bagemut der Reformatoren Lobreigung von alter Teabition forderte, al Bbie Grundlage für ben Chriftenglauben einer neuen Beit.

Diefe Gorderungen - man barf ihnen bas Motto Mirich von Suttens: "Ich bab's gewagt" voranstellen — find aus der Not unferer Beit, aus unferer Glaubensaot berausgeboren. In ibrer Rübnheit und Tropigfeit erinnern fie an das Lutherwort vor dem Reichstag au Borms: "bier fteh' ich, ich tann nicht anders, Gotte belfe mir! Amen!"

Es war eine gu Bergen gebende Mabnung, weiter gu forgen, bag das Chriftentum nicht verflache, daß die Bemeinde nicht verarmt. Rur tiefe Rot fonnte einen berartig flammenden Appell, eine Bieberholung faft ber Borgange por vierhundert Jahren, laut werden laffen. Und mag man nun die Forderungen unterfdreiben ober fie als ungerechtfertigt, su weitgebend ablehnen, feiner mohl mat da, der fich dem ftorfen Einbrude diefes Rotichreies eines mabren Ceefforgere entgieben fonnte, . . Geftern mi:ber do der Borgang des letten Diende olte fich tags. Auch Pfarrer Lieber - ber einleitend mit Macht betonte, wie und unfer Glaube von der Rrengigung gut Auferstehung, vom Rarfreitag gur Ofterfeier binführt unterfucte alle Unterlagen ju biefer Auferftehungsfeier, und gelangte gu dem Schlug, daß es für unfere beutige Muffaffung unmöglich ift, bier als bewiefen angunebmen, was noch nicht übereinstimmend bewiesen ift. Der Rebnet ftlitte fich für bie Berechtigung einer gurudbaltenben Stellungnahme auf ein Wort Gudens, also eines pofitie auf dem Boden bes Chriftentums ftebenden Philosophen, ber fagt: Die Religion tann und nimmermehr gur Pflicht machen, bier bei einem Rarbinalpunti unferes Glanbens weniger genau gu verfahren, als fonft.

Aber, und das ift, wie wir nochmals hervorheben, das Bebeutenbe biefer Bortrage: nicht bas Regative ericien als die Sauptsache. Richt die Unterinchung ohne feftes Ergebnis, ob die Berichte der Appftel eine Singe und Grundlage für den Auferstehungsglauben darstellen. Weit mehr trot gestern in der Romannen darftellen. mehr trat gestern in den Bordergrund bas Befreben, eine Brude gu finden, die auf getrennten Wegen binführt gunt gemeinsamen Biel aller driftlichen Befenner. Und int biefem Ginne ift es auch gu verfiehen, wenn Pfarrer Dieber ben führenden Theologen unierer Beit, Brof. Sarnad, ftatt feiner reben lagt, ber ohne weiteres erflart: Bir barten unseren Ofterglauben nicht auf die Grundlage ausein-andergehender Berichte hellen. Benn ferner auf ben Führer der orthodoren Theologen in Berlin, Prof. See berg, permiesen mird der die Berlin, Prof. berg, verwiesen wird, der die Bunder der Auferfiehung mit inneren Erlebniffen vergleicht. Demnach tommen wir nicht hinaus über ein non liquet. Aber es handelt fich bei ber Ofterfeier, bei ber Angeleicht, an bei der Ofterfeier, bei der Auferstehung, nicht jo febr um jene biblischen Ericheinungen. Richt die Borgange als solche, sondern ihr Juhalt ift es, der uns zu überzeugen vermag. Wäre es anders, wir würden berabsinfen und einer Religion des Geises zu Wolfen berabsinfen und einer Religion des Geiftes gur Religion der Zeichen und Bunder.

Rüdesheim übernachteien, nicht zur richtigen Zeit geweckt worden. Erst auf einer Zwischenstation, wo dem Zugführer des Zeichen zur Abfahrt obliegt, gewahrte man das Fehlen der Bediensteien. Es wurde alsbald von. Bahnsteiglchafiner und Bahnhofshilfsarbeitern ein Erjappersonal zusammengestellt, und so konnte die Weitersahrt nach dem Bekimmungsort des Zuges erfolgen, der auch ohne weiteren Zwischenfall erreicht wurde.

Besten des sädtischen Kranfenhauses. Der dem Dirigenten Biktor Beder zu dielem Zwede zusammengehellte Chor veranstaltete gestern Abend im Saalban Hobenzollern unter Mitwirfung von Fräulein D. Schäfer (Sopran), Herrn D. Schneider (Tenor) und Herrn Dr. Finlan-Freundlich (Bah), sämtlich aus Biesbaden, ein Konzert, in welchem neben den von Solisten vorsetragenen Liedern "Das Lied von der Glode" sür Soli, kor und Begleitung von A. Komberg zum Bortrag fam. Die Aufsährung unter Berrn B. Beders wohlvorbereiteter, temperamentvoller Leitung wurde glanzvoll durchgesührt und verdient uneingeschränktes Lob. Sie war von Euergiertsüht, ernst, eindringlich gestaltend und sichtlich eine Liebslingsausgabe des geschähren Dirigenten. Das kunstnierschliebte Publikum, welches zahlreich vertreien war, spender weichen Beifall. Die Solisten des Abends, alle drei aus dem Hoangenbergichen Konservatorinm in Wiesbaden hervorsten Beifall. Die Solisten des Abends, alle drei aus dem Hoangenbergichen Konservatorinm in Wiesbaden hervorsten Beifall. Die Solisten des Abends, alle drei aus dem Hoangenbergichen konservatorinm in Wiesbaden hervorsten Beifall mit guter Stimmbildung, Junisfeit und isesse Empfinden in erfreulicher Beise vereinigt. Ihre drei Utedervoriräge "In meiner Deimat", "Lenz" und "Der Bogel im Balde", wurden mit großem Beifall ausgenommen. Dr. Finlan-Freundlich verlügt über eine prächtige Vereinige, "Der beilige Franzisfins" und "Trüblingslächten vorriräge, "Der beilige Franzisfins" und "Trüblingslächten vorriräge, "Der beilige Franzisfins" und "Trüblingslächte", als auch die Anssiührung der Solopartien in der Eenorift, Herr "Deinrich Schneider", dem allerdings mur in elleine Bartie aussel, entledigte sich seiner Auch der Werden wir bekeiner Weiserschaft der Reifungsfäbigkeit wurde bei den Duetworträgen besonders ersenndar. Herr Beder sührte mit befannter Weiserschaft dem Rädtlichen Krankenbaus zu.

h. Sahnstätten, 17. Febr. Wegverlegung. Zur Zeit ichweben Berhandlungen zwischen den Gemeinden Sahnstätten und Oberneisen, dem Eisenbahnfiskus und den galkwerken Schäfer wegen der Verlegung der Aarkraße bei dem Kalkwerk; außerdem hat sie an der Stelle rach Dies au eine sehr scharfe Kurve, ist daher für den Bertehr, besonders für den Automobilverkehr, wegen der Unübersichtlickeit sehr bemmend. Um Donnerstag weilte ine Rommission an Ort und Stelle, um die Sachlage in Angenschein zu nehmen. Es wurde beschlossen, die Aartasse an der betreffenden Stelle durch einen Viadult über ihren. Die Kalkwerke erhalten vorbei durch die Wiesen zu ihren Geländeaustausch zum Eigentum. Bon den Interstellen wurden nambaste Zuschäffe an den Kosten in Austihr wurden nambaste Zuschäffe an den Kosten in Austihr wurden nambaste Zuschäffe an den Kosten in Austihr verselbete sichen in greisbare Rähe gerückt.

Simmern, 16. Gebr. Bahnbau. - Rongert Rreife Simmern murben in Anbetracht felner Bedurffillett vom Staate ein Buichus von 300000 M. ju ben Roffen bes pom Rreife gu tragenden Grunderwerbs der nebenbabn Gimmern-Gemünden gewährt, Beiiet wurde bem Rreife gur Beftreitung diefer auf 947 000 DR. beranichlagten Roften ein Darleben von 150 000 M. bei 3 Stoient Binfen und 1 Prozent Tilgung aus dem Alein-Blonds gemabrt. - Bum Beften ber beiden biefigen Rtanfenbaufer fand am Sonntag nachmittag in ber Raithane ein Bobliatigfeit-Rongert ftatt, bei bem bie Inftrumental. Bereinigung und der Gefangberein Brobiinn mit vollem Gelingen mitwirften. Den Saubiteil bes Kongertes hatte Grau Amtsrichter 3 ba ibien Dabl mann aus Roln übernommen, welche von brem Gatten, bem Amterichter Rub I, der langere Beit bier als Umtörichter tätig war, auf dem Klavier begleitet wurde. ariber wohlverdieuter Beisall wurde jedem der gediegeben Bortrage guteil. Der große Saal war bis auf den let-Hat ausverlauft und ber Ertrag für unfere Grantenlasfer ein reichlicher.

bes bieffen In gebr. Genickftarre. Drei Goldaten bes bieffen In fanterie-Regiments Ar. 167 find begen Arantbeitserscheinungen, der Genicktarre abstelnt, gestern ins Lazarett gebracht worden. Der Musketier bereitz von der 4. Kompagnie, einer der drei Erkranften, ift bereits Gelvorben. Wie amtlich bekannt gegeben wird, dung, der Tod infolge hinzugetretener Lungenentzundung.

nest. Elberfeld, 17. Febr. Ausgebobenes Spielervollzeit in der Hentigen Racht wurde bier von der Ariminaldpie ja der Wohnung des Koulmanns Schom a eine
darunter auch aweifelhafte Exidenzen, die der Polizet binanglich befannt find, wurden festgenommen. Der Berfiedt aufgefunden.

Gericht und Rechtsprechung.

 ber noch in ber Berbugung begriffenen Strafe zu vier Jahren fieben Monaten Gefängnis unter Aufrechnung von einem Monat Untersuchungshaft.

Hahrradmarber. Wiesbaden, 17. Febr. Der Hausburiche D., aus Bavern gebürtig, foll, wie ihm zur Laft geslegt wird, drei Fahrräder am 25., 27. und 28. Juli gestohlen haben. Aber auch auf anderem Gebiet betätigte er sich. So ftabl er in einer Wäsicherei eine goldene Damenubr, während er aus seinem Logis eines schonen Tages unter Mitnahme von Kleidungs- und Bäsichestüden eines Kollegen verschwand. Begen all dieser Diebstähle — bei den Fahrrädern nahm das Gericht Behlerei an — verurieilte die Straffammer D. zu zwei Jahren Gefängnis, in die zehn Monate in Mannheim verwirfter Strafe eingerechnet sind.

Der ungetreue Ancht. Der Taglöhner H. war im Januar bei dem Jandwirt Deinrich Stemmler in Breckenbeim als Anecht tätig. Als der Brotherr dem Anecht auf Meujahr einen guten Ansug lieh, ließ sich h. nicht mehr wiederschen. Es fiellte sich auch beraus, daß er obendrein sieben Mark Bargeld hat mitgeben lassen. Diese Untreue freidete die Biesbadener Straffammer dem D. mit sieben Monaten Gefängnis an.

Rm. Zur Barnung. In Offenbach wurden wiederholt die Feuermelber demoliert respektive die Glassscheiben eingeschlagen, bis es endlich einmal gelang, einen der Roblinge seitzunehmen. Der porbestrafte, kaum 17 Jahre alte Bertzeugschlosser Th. G. hat sich in der Nacht zum 23. November v. J. diese Bergnügen in angetrunkenem Zusande geleistet. Er mut diese Dummbeit ieht vor der Straffammer in Darmstadt mit drei Wochen Ge-

fangnis bufen, ba er fich baburch ber Beichabigung einer

offentlichen Telegraphenanlage schulbig gemacht hat.

Rm. Eine eigentsimliche Gotteslästerung hat der Obsthändler Jakob Gr. II. aus Seligenstadt am ernen Beibnachtsfeiertage vorigen Jahres bevangen. Man faß gegen Abend beim Neviswein in einer Seligenstädter Vitricati und fritisierte die verschiedenen Getränse. Gr., der aus der weingesegneten Bfals kammt. gab seiner Entristung über die vielen Beinfälschungen Ausdruck, und meinte u. a., außer Sartorius habe auch Ebrikus gefälsch, da er reines Baster zu Bein machte. Er gebrauchte dann eine Reibe weiterer derber Ansdrücke, und erflärte schiehlich, Ebrikus wäre sicher auch bestraft worden, wenn damals ichon die lebigen Gesehe bestanden bätten. Diese unüberlegten Sähe batte ein in der Rähe stender Schoskermeister aehört, der Gr. auzeigte. Der Angeslagte sand deshalb am Montag vor der Darmfädter Straffam mer. Er behauptet, daß er ernflich nicht an eine Beschimpfung und Gotteslästerung gedacht habe. Die Borte seine ihm in seiner Erregung ohne besonderen Gedansen berausgefahren. Der Staatsanwalt sieht eine arobe Gotteslästerung in der Keußerung und beantragt zwei Monate Gesänanis, während der Gerichtshof die Sache nicht ganz so scharf aussahr und ihn au einem Wonat Gesänanis, während der Gerichtshof die Sache nicht ganz so scharf aussahr und ihn au einem Wonat Gesänanis, während der Gerichtshof die Sache nicht ganz so scharf aussahr und ihn au

Vermischtes.

Bergweifelte Miltter.

Eine aufregende Szene spielte sich am Montag vormittag in Dort mund in der Nähe des Bootshauses am Dortmund-Emskanal ab. Dort sprang die Ehefrau des Lehrers Benger mit ihrem 4½jährigen Töchterchen in den Kanal. Der Birt des Bootshauses, der den Borgang beobachtet hatte, unternahm sofort Mettungsversuche, doch gelang es ihm nur, das Kind lebend an Land au bringen. Die Frau ertrank; ihre Leiche ist geborgen. Die Frau, die seit längerer Zeit gemütskrauk war, vollssührte die schreckliche Tat in einem Augenblich gestitger Umnachtung.

Ans Magbeburg wird gemeldet: Eine anfregende Seine fpielte fich Montag mittag am Ufer der Elbe ab. In der Nähe der Nordtichen Badeanstalt warf eine Fru vor den Augen vieler Paffanten ihr fünstädriges Sohnchen in den Fluß und svrang dann selbst nach. Der Anabe ertrant; die Frau, die nervenfrant ift, wurde gerettet.

Reitunfall des belgifchen Rönigs.

König Albert von Belgien. der gestern Bormitiag einen Spazierritt in den Bald von Soignies unternahm, fam, wie aus Bruffel gemeldet wird, durch einen Geblirtit seines Pferdes zu Gall. Der König blieb liegen und flagte iber beftige Schmerzen im linken Unterarm. Er wurde sofort nach dem Schlosse gebracht. Die Nerzte ftellten einen Bruch des linken Unterarmes fest.

Der Unfall, der den König traf, ereignete fich durch das Aufbäumen seines Pferdes, das über einen Stein stolperte und zu Fall kam. Der König, der von seinem Abjutanten du Ron de Bliegun begleitet wurde, kam unter das Pferd zu liegen und hat außer einem Bruch des Oberarmknochens Sautabichürfungen davongetragen. Der König ist sieberfrei.

Der Film als Bolizeilehrer.

Der neue Polizeipräfelt von Paris, dennion, bat eine Belizeischule ind Leben gerusen, die im März ihre Pforten eröffnen wird. Bei dem Unterrichte, der dort erteilt wird, ioli der Kilm eine bedeutende Rolle spielen, ja er ioli geradezu bei den inngen Auhenbeamten langlährige Ersabrung ersehen. Beim Polizeiunterrichte durch den Film wird nämlich den angehenden Poliziüten beinahe alles gezeigt werden, was in ihrer Praxis vorsommen sann. Der Film zeigt Strahenszenen, serner Taschendiebe, Apachen usw. dei der Arbeit, es werden Strahenahläuse aud das Eingreisen der Poliziüten vorgeführt, und so hat in der Tat der Lernende Gelegenheit, in kurzer Zeit alle Källe zu sehen, die er sonst erft in langer Praxis in seinen Bissenäschatz aufnehmen konnte. Der Gebrauch von Bassen — durch die Polizei wie durch die Berbrecher — wird ebensalls gezeigt werden, knie, denn Film ist hier ein neues Gebiet erschlossen, dessen Bischtigseit nicht zu beürreiten in. Bei es beißt, wird Hennion selbst dem Unterrichte häufig beiwohnen, um die Fortschrifte seiner Zöglinge im Auge behalten zu können.

Die Briefmarten Albaniens.

Roch ehe der nene Fürst von Albanien seinen Einzug in sein neues Reich gehalten, erscheinen die neuen Briefmarken Albaniens. Sie hatten bereits ihre Borläuser: schon im vergangenen Jahre wurden eine Reihe türfischer Bertzeichen berausgegeben, die als Ueberdruck den albanischen Doppelabler zeigten; und ihnen folgten rohe Etiketten — kaum Marken zu nennen —, die in Sandoressen gedruckt waren und in die man mit Hilfe von Schreibmaschinen die Wertbezeichnung eingesett hatte. Aber das waren Provisiorien: die jest erschienene Serie wird wohl auf einige Zeit den frändigen Markenschaft Albaniens bilden. Die Bertzeichen zeigen das Bildnis des Nationalhelden Standerbeg, der im 15. Jahrhundert die Unabhängigleit Albaniens proflamierte und erfolgreich dem Ansturm der Türken tropic.

Rurge Rachrichten.

Gin Förster von Bilderern erichosien. Es wird aus Birmafens gemeldet: Der in Betersberg wohnende forfter Haushalter wurde in seinem Revier tot aufgefunden. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß er von Wilderern erschossen worden ift.

250 000 Mart unterichlagen. Der Draft meldet aus Beter burg: In Starofe Ruß wurde der Borfigende ber Stadtverwaltung Mininsti verhaftet, weil er in den Berdacht gefommen ift, 250 000 Mart Stadtgelder unterichlagen au haben.

Im Frefinn die Mutter erschoffen. In Bohmifch-Leipa ich of der Bollbeamte Kofftein im plötlichen Frefinn feine Gofabrige Mutter nieder,

Rohlensunde bei Oberstaussen. In der Räse von Oberstaussen sind bedeutende Kohlensunde gemacht worden. Gestschieder Defrandaut. Man meldet aus Breslau: Seit 14 Tagen ist der Rendaut der Spar- und Darlehnstasse in Brosewis, Stellenbesitzer Paul König, verschwunden. Der flüchtige Rendaut verwaltete seit 6 Jahren die Kasse. Als vor wenigen Tagen die Bücher der Kasse zur Revision nach Breslau gesandt werden sollten, verschwand Revision nach Breslau gesandt werden sollten, verschwand zurückgelehrt war, nahm man eine Revision der Bücher vor, bei der vorläusig ein Fehlbetrag von 40 000 Mart seitgesellt wurde, dem nur 8650 Mart als Bereinsvermögen gegenübersteben.

Wiesbadener Sportzeitung.

Turnen.

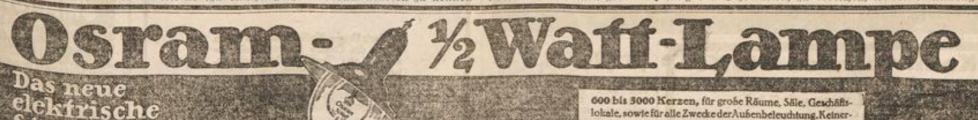
Gelbbergfett.

Der diese Fest vorbereitende Ausschuß hielt letten Samstag in Bies da den eine Situng ab, und beichloß, den diesjährigen Feldbergfeßte Turntag, zu dem alle Turnvereine des Mittelrheinfreises der Deutschen Turnerschaft einen Vertreter entsenden können, auf Sonntag, 15. März, vormittags 9½ tlbr, einzuberusen, und awar in die Turnballe des Turnvereins "Vorwärts" in Bodenbeim, das diesjährige Feldbergseh, dem Turntag au empsehlen, das diesjährige Feldbergseh, entgen der seit vielen Jabren gebandhabten Gepflogenheit, wonach dasselbe siets am ersten Sonntag nach dem 18. Juni abgehalten wurde, auf Sonntag, 2. August, du segnen Makaebend sir die Berlegung des Festages war das ungünstige, nebelige Wetter, das schon seit einer Reihe von Jahren im Wonate Juni regelmäßig berrichte und das Fest ungünstig becinfluste, während die Bitterungsverhältnisse im Monat August doch in der Regel bester und bes kändiger sind. Für den Bölfungen fen Estiterungsverhältnisse im Monat August doch in der Regel bester und der Mannichaftskampf um das wertvolle altgermanische Trinkborn, sind die Bedingungen gegen seitsber wesen tlich geändert worden. Dieser soll mit dem sin das Einzelweiturnen vorgeschenen Fünstampt verbunden und am Sonntag ausgetragen werden, das beist die einzelnen Turner der Mannschaften müssen an dem Einzelweiturnen vorgeschenen Fünstam des Einzelweiturnens eine vorgeschrebene Mannichaften nach der Seinzelweiturnens eine vorgeschrebene Mannichafts und den Sinzelweiturnens eine vorgeschrebene Mannichafts und den Sinzelweiturnens eine vorgeschrebene Mannichaft, die zum Siege beracht gegeben wird. Die llebungen sir den Einzelweitsamps werden erk auf dem Turntag beschlossen, nach ebenso die Bunstzahl, die zum Siege berechtigt.

Fechten.

lei Wartung und Bedienung. Einfache, billige Installation!

Der beutiche Gechtiport. Rach bem glangenden Ber-lauf bes 2. Deutiden Armee-Fechtturniers, bas burch ben Bejuch des Raifers eine befondere Bebung erfuhr, mar ju erwarten, daß die diesjährige Bundesverfammlung bes Dentiden Gedter-Bundes am 15. Februar im Dotel Schirmer gu Raffel außergewöhnliche Bichtigfeit erlangen murbe. Gilt es boch, bem aufblubenden Gechtiport mit modernen Baffen die gebührende Beachtung nicht nur von Geiten ber fportliebenden Rreife, fondern der Behörden und maßgebenden Berfonlichkeiten gu fichern, damit die gunftige Ronjunttur nicht unbenütt bleibe. Die Bundesversammlung mar gablreich beichidt worden von Samburg, Berlin, Dresben, Sannover, Frantfurt, Darmftadt, Offenbach a. D., Biesbaden, Maing, u. a. m., und tagte unter bem Borfit bes um ben gefamten Gedtiport boch verdienten Bundesvorfigenden, herrn Erfrath. de Bary-Offenbach. Unfere Refidengftadt Biesbaden war im Ramen des hiefigen Fechtsportpereins boppelt vertreten, burch ben Borfigenden bes Bechtsportvereins, Sauptmann D. Reffelring und Beren 3. Rider. Der lettere wurde bei ber Borftanbsmabl als Beifiger in den Borftand für 1914 gemählt. Ans den Berhandlungen, die von 11 Uhr fruh bis 6 Uhr abends bauerten und nur burch eine furge gemeinsame Dablgeit unterbrochen murben, find bie Beichluffe aber bas Bunbesturnier 1914, die Beteiligung an den Baltifchen Spielen in Malmo 1914 und die Borbereitungen auf die Olumpiade 1916 in Berlin beachtenswert. Das Bundesturnier 1914 wird in hamburg abgehalten, vom 11. bis 13. April (Oftern) vorangebend die zweite fabrliche Bundesversammlung am Rarfreitag. Die Beteiligung an den Baltifchen Spielen in Malmo, etwa vom 12, bis 16. Juli, murbe ebenfalls beichloffen und ein Zuschuß bewilligt. Ein Antrag Ref-jelring, der Borftand des D. F. B. folle von der Bun-desversammlung beaustragt werden, eine durch den Bund icibit ausguftellende, offigielle urfundliche Un-ertennung ber beftebenben Lehrfräfte für bas moderne Gedien in Deutschland in die Wege gu leiten und gleichzeitig bie Chaffung einer ftaatliden Bildungsanitalt für Gechtlebrer anguregen, um die Unabhangigfeit von den bisber eingig bestebenden Anftalten bes Ausfandes (Rom, Joinville, Bien) bei der Beichaffung von Behrfraften, au erreichen, murbe einftimmig an-



genommen. Der ausführliche Bericht über bie Berhand. lungen ber Bunbesverfammlung erfolgt im offigiellen Organ bes D. G. B., in ber "Denifchen Gechier-Beitung".

Fußball, Hockey u. Athletik.

o. Branbach, 16. Gebr. Am Sonntag fand bier ein Fußballwettipiel zwifchen bem biefigen Sportverein "Boruffta" und bem "Spiele und Sportverein" Bendorf ftatt. Babrend bas in Bendorf ftattgefundene Borfpiel mit 1:1 endete, gewann gestern die "Boruffta"

Luftichiffahrt.

Dentiches und frangofifches Flugwefen.

Mm 11. Februar bat in einer gemeinschaftlichen Sigung bes Mittelrheinischen Bereins für Luftfahrt mit dem Berein Deutscher. Ingenieure Brifahrt Prosesson Dr. v. Mises aus Strafburg einen Bortrag gehalten, der weit über die Grenzen der beidenBereine bingus regem Auterelle begegenen bertes biraus regem Intereffe begegnen burfte. Aus den eingehenden Ausführungen bes Rebners fei beshalb folgenbes wieder-

gegeben:

Mehr als auf anderen Gebieten der Technik ist das Flugwesen kart national disserenziert. Die Franzosen werdanken ihren Borsprung hauptjäcklich dem Umkand, daß die Gebrüder Bright sich dort niederließen, ein Anstokwelcher den dort schon im Gang bestindigen Bersuchen einen außerordentlichen Ausschwung gab. Sie zeigen in seder Stnicht charakterikisch und deutlich ausgeprägte Unterschiede in den Twen der Flugzeuge und Motoren gegenüber den deutschen. Den weithin berühmten Ersolgen der französischen Flieger in Döben-, Geschwindigkeits, und Streckenreforden tieben allerdings heute ichon nennenswerte und vielsach gleichwertige Leiftungen ant deutsche Erick gegenüber, die besonders dadurch gestennzeichnet sind, daß sah alle Rekorde mit hohen Belaktungen auf deutscher Seite sind. Auch die Dauerreforde von Stössler, Langer und Jugold dürsten sobald von den Franzosen nicht überdoten werden. gofen nicht überboten merben.

Unter ben deutiden Bluggengen ift nur die Tanbe von Unter den dentichen Flugzengen ist nur die Taube von der französischen Schule gänzlich unabhängig. In der Taube und den modernen Doppelde dern, deren Tup zuerst von der Luftverkehrs-Gesellichaft nen entwickelt wurde, besitzen die Deutschen vortressliche Apparate, mit denen große Leiftungen möglich sind und auch Dank den endlich betriedssicher hergestellten Motoren ausgesührt werden. Aber unabweislich ist die Forderung nach anderen Flugzengtwen, welche für militärische Berwendung oder sportliche Zwecke große Dienste leisten werden und für deren Konsteruktion der Leichte französische Rotation kam of or Vorraussetzung ist. At doch der Gewichtsunterderen Konsteruftion der leichte französische Rotation 8. motor Boraussenung ift. It doch der Gewichtsunterschied selbst unter Berückschiung des höheren Bengin. und Delverbrauchs der Motationsmotoren bei den normalen Flugzeugen noch so erheblich, daß die Konstruktion des gangen Flugzeuges durch den schweren Motor behemmt wird. Insbesondere wird durch die bei den schweren Motoren ersorderliche vordere Schraubenanordnung die Aussicht verschliechert und der Gebrauch von Schuswassen erschwert. Darin, daß die deutsche Industrie bisher noch keinen brauchdaren Motationsmotor hervorgebracht hat, liegt der größte llebelstand, an dem unser Flugwesen leidet. Der Grund hiersür ift in der vollkändigen 3 ur üch al-Der Grund hierfür ift in der vollständigen 3 nrüchalstung des Kapitals zu suchen, die ihrerseits wieder eine Folge der leider noch zu geringen Bopularität des Flugwesens ist. Es wäre daber fehr erwünischt, wenn durch einen energischen Ausschwung der öffentlichen Meinung die Berhältnisse in dieser Richtung gebestert werden könnten.

Tödlicher Fliegerabstura. Looliger Fliegerabiners.

(•) London, 17. Febr. (Telegr.) Wie aus New-York gemeldet wird, unternahm gestern Leutnant Murray in Bensacola im Staate Florida mit seinem Wassersugseng einen Döhensug. Plöhlich neigte sich der Apparat zur Seite und fiürzte aus 800 Fuß Döhe in 8 Wasser. Die Rettungsversuche hatten keinen Ersolg. Man konnte nur die Leiche des ungläcklichen Fliegers aus dem Basser bergen. Dem Luce wohrten tousende nan Luckenern fet bergen. Dem Bluge mobnten taufende von Buichauern bet.

Mew-Port, 17. Febr. (Telegr.) Der Flug Par-melins fiber den Mont Blanc hat den Amerikaner Clift Offerson zu einem Flug über die Sterra Re-vada in Kalisornien veranlaßt. Offerson begann gestern feinen Flug in San Francisco. Er legte 260 Kilometer zurud und erreichte eine Bobe von 2500 Metern

weiss und schwarz, grosse Auswahl, beste Qualitäten,

G. H. Lugenbühl, Inhaber C. W. Lugenbühl,

19 Marktstrasse, Ecke Grabenstrasse 1.

Lekte Drahtnachrichten.

Reichstagserfagwahl in Röln-Land.

Bet ber geftrigen Erfahmabl im Babifreife Roln-Banb erbielt Oberlehrer Rudhoff (3tr.) 85 649 Stimmen, Rebatteur Collmann (Gos.) 24 680 Stimmen und Schloffer Raruppe (Rati.) 6563 Stimmen. Mithin ift ber Bentrumstanbibat gewählt.

Kontreadmiral von Bredow .

Rontreadmiral von Bredow, ber verdienftvolle Darinetommiffar für ben Raifer Bilbelm-Ranal, ift nach langerem Leiben in Riel geftorben.

Die Griranfungen im frangolifden beere.

Der Drabt melbet aus Baris: Die Babl ber Rrant. beitsfälle in den frangofifden Barnifonen ift noch ftanbig im Bachfen begriffen und bie beute bier vorltegenben Dels bungen laffen erfennen, daß alle gur Befampfung ber Seuche ergriffenen Dafinahmen erfolglos geblieben finb. Miemals feit bem Musbruch ber Epidemie haben fich an einem Tag fo viele Todesfälle ereignet wie geftern. Bon ben 198 Erfrantten, die im Bofpital von Orleans barnieberliegen und famtlich dem Infanterie-Regiment 131 angeboren, find abermals 3 Berfonen geftorben. In Marfeille erlagen 8 Rrante ber Genche. In Montpellier 2. Bom 197. Infanterie-Regiment ftarben geftern 4 Erfrantte an Genidftarre. Huch bie Babl ber Ren-Erfranfungen ift siemlich betrachtlich. Allein vom Artiflerie-Regiment 26 find 250 Solbaten ind Sofpital eingeliefert worden. Ginige von ihnen find bereits gestorben, andere ringen mit bem Tobe. Mus gablreichen fleinen Garnifonen tommen ebenfalls Melbungen über neue Erfrantungen.

Rotowhow lehnt den "Lohn" für feine Berdienste ab.

Mus Betersburg wird gedrahtet: Rotombom bat die Summe von 300 000 Rubel, die ihm in Anerfennung feiner Berbienfte vom Baren angeboten murben, guritdgewiesen, mas bier in politifchen Rreifen viel befprochen wird. Rotowhom außerte bei ber Ablebnung, er fet nicht fo wie andere Minifter, womit Graf Bitte gemeint ift, der bei feinem Abichied die gleiche Summe angenommen bat und fest gegenfiber Rofowhows Meußerung meinte: Es fei ehrenvoller, Gelb vom Baren als von ber Betersburger Distontobant angunehmen.

Ein blutiger Strafentampf.

And Dbeifa wird gemelbet: Bei einem Bufammenftog im Rofatendorf Terowstaja amifchen Ginmohnern und Boligei murben fechs Berfonen getotet und 24 verlett, bavon 7 fcmer.

Schweres Gifenbahnunglud.

Bwei Buge ber Gristobabn find in ber Rabe von Springfield in Miffouri gufammengeftogen. 58 Berfonen wurden mehr oder minder ichmer verlett.

Ein Schiff gescheitert.

Bei Bellfleet in Daffacufette ift bie italienifche Barte "Caftagna" geicheitert. 8 Mann ber Bejagung murben gerettet. 5 Mann find mit bem Rapitan in ben Bellen umgefommen.

Geschäftliche Mitteilungen.

Die Mütter tun unrecht, wenn fie ihren Rindern im frühen Alter icon unverdunnte Mild geben. Gine Berbunnung allein genügt aber nicht, sondern es ift erforder-lich, daß der Milch gur Ergangung ihres Rabrwertes ein Busat von "Rufete" gegeben wird. Die Ernährung mit einer Mischung von "Rufete" und Milch bringt die Kinber gu einer vorgüglichen Entwidlung und icutt fie nach Möglichfeit vor Cauglingsfrantheiten.

Wetterbericht .Knaus&Co. jetztLanggasse 31 u.Taunusstr.16 Speziat-Institut f. Optik Barometer

von der Wetterdienfiftelle Weilburg. Sochste Temperatur nach C.: +5 niebrigfte Temperatur -2. Barometer: gestern 761,7 mm beute 759,0 mm. Borausfichtliche Bitterung für 19. Februar: Meift trübe bei geitweife auffrischenden, aber wieber milberen Binden und Riederichlägen.

Riederichlagebobe feit geftern : Weilburg Erier relbberg 2Bigenbaufen Schwarzenborn Reutirch

19. Gebruar

Bafferfiand: Bibeinpegei Caub: geitern 2.11, geute 2.82 pegel: geftern 2.86, beute 2.84.

Mondanigang 4.31 Connenaufgang 7.13 Connenuntergang 5.16

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanstalt G. m. b. d. (Direktion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Berantwortlich für Volitif und Lebie Drabinachrichten: Dans Schneiber; für den gefamten übrigen redaltionellen Tell; Theodor Beier; für den Reflame- und Inferatenteil: Karl Berner. Sämtlich in Biesbaden.

Ein feltenes Angebot macht die bekannte Kirma Biltes u. Cie. Aachen. Dieselbe versender tostenlos und ohne Kansamans an iedermann die aus über 1000 Reubeiten bestehende Muster kollektion von Oerren- u. Zamenstoffen. Die Muster werden volltändig franko versandt und außerdem wird das Vorto für die Rückend und obne iede Kansberden wird das Vorto für die Rückenl und ohne iede Kansberdslichtung einen Einen Plennig Kostenl und ohne iede Kansberdslichtung einen Einblick in die neueite Mode au gewinnen, sollte niemand undeachtet lassen. Beweis sier den guten Ant Biltes icher Baren diene die Latiade, das der Kirma allein 100 000 Rachbestellungen auseanann ind das über 30 000 Anerkennungsscheilungen auseanann ind den Bilros der Firma au iedermanns Einsicht offen siehel hir den Bilros der Firma au iedermanns Einsicht offen siehel, hir den Bilros der Firma au iedermanns Einsicht offen siehel, hir den Bilros der Kirma au iedermanns Einsicht offen siehel, hir den Biltes u. Eie geseulich hir dende Varantie. Beachten Sie die beitage Beilage.

Wir bitten

uns fiber jebe Unregelmäßigfeit in ber Buftellung unferer Beitung fofort au benachrichtigen.

Wir wollen :: daß unfere Besieber bie

Wiesbadener Reneste Radyrichten pünktlich

erbalten. Unfere Eragerinnen follen liberall, wo es nicht anders gewiinicht wird, die Beitung

in die Stockwerfe bringen.



Pelzwaren, elegante beffere Artitel, in tabelloler Berarbeitung, and Pelsmäntel, lpottbillig, weil tein Laben. Umarbeitung und Modernifferung prompt und billig. 3352 Michelsberg 28, Mittelban 1.



Mischen Sie den Bohnen

Weber's Feigen-Kaffee bei, das ist ein gesundes Getränk."

Weber's Peigen-Kaffee ist aus den besten Peigen des Orients hergestellt, die be-sonders viel Teaubenzucker enthalten, bekanntlich eine knochen- und blutbil-dende Substanz. Weber's Peigen-Kaffee, dem Kaffee beigenischt, schwicht die ner-

Fragen Sie Ihren Arzt ob ein Glühweis von Apfelwein od. Heide beerwein nicht das beste mitte

gegen Erkältungen ist. la Speierling — la Aptelwell, nur aus vorzüglichemdeutsches Obst hercostellen Beares Obst hergestellt, alle Beers weine in bek. guter Qualität, Tranbenweine, Liköre, Kogzak Nordhäuser - Dauborner.

Obstwein F. Henrich, Tel. 1914. Blücherstrasse \$4 Niederlagen in all. Stadttellen



Der Sturz von der Söhe. Original-Ergählung von Frig Rigel - Maing.

(20. Fortiebung.) (Racidrud verboten.) Done Beiteres ben Mrm bes etwas verdutt breindauenden und verlegen einige Begrüßungsworte bervor-Sammelnben Ingenieurs nehmend, minfte fie ihrer Be-gleiterin und ichritt mit leichtem Reigen bes Sauptes gegen detterin und ichritt mit leichtem Reigen des Sauptes gegen die fie ehrfurchisvoll begrüßenden Derren nach der gegenüberliegenden Straßenseite, wo ein eleftrischer Motorswagen eben gur Abfahrt flingelte.

Gräulein Möller ift eine alte Belannte von Platen!", lagte Derr Andolf Belhorft, der gleichsalls in dem Kreise fland. Ilnd die alte Dame ift Frau Tauber, die Mutter des unalliefischen Leite Tauber, der vor drei Jahren in

nand. "Ind die alte Dame ist Fran Tanber, die Wenter des unglücklichen Felix Tanber, der vor drei Jahren in Frankreich spurlos verschwunden ist."
Martha war glücklich, den alten Freund wiederzusehen und überschützeie ihn mit Borwürsen, weil er nicht ein einziges Mal geschrieben babe. "Gaben Sie mich denn ganz vergessen?" fragte sie. "Gelte ich Ihnen gar nichts mehr, das Sie es noch nicht der Mühe wert gefunden haben, mir din und wieder einen Gruß zu schieden?"
"Aber gnädiges Fränkein," verteidigte sich der Ingenieur, sich konnte doch nicht annehmen, daß —

nienr, "ich fonnte doch nicht annehmen, daß -Braulein Martha, wie an jenen gemutlichen Abenden bier an dem runden Tifc!" unterbrach ibn die junge Dame, Jest bin ich Ihnen aber wirflich boie!" Und gnadiges Graulein titulieren Gie mich, anftatt

tonnte ich vorausieben, daß Gie auf ibrer gegenwärtigen Dohe bes niederen Sterblichen in folder Freundichaft gem er flein wie Du gewesen - mabnt ein prientalischer

auf, Die find immer noch der Alte!" lachte Martha froblich nich, um gleich darauf in ernstem Tone fortaufahren: "Bas nich beute bestimmt hat, Sie dem Areis Ihrer Freunde an entführen, in eine überaus wichtige Mitteilung, die ich bnen in Betreff bes armen Gelig ju machen babe. auber hat mir geichrieben, wie viele vergebliche Mibe Gie Ach flegeben haben, um eine Spur von dem Bericollenen au entdeden, 3ch habe nun in ben letten Tagen etwas eriabren, was möglichermeije Auftstrung bringen fann!"

Brau Tauber hatte den Teetijd bergerichtet und fab legt attiernd vor Erregung nach der jungen Dame, die einer fleinen Taiche ein altes abgegriffenes Buchlein entnommen batte, das fie por fich auf den Tifc legte und brain

"Dies tleine Buch tam auf feltjame Beife in meinen Befit!" ergablte fie ben geipannt Bubbrenden. "Bwei Tage por meiner Abreife bierber ichrieb mir eine Dialoniffin des Armenhofpitals, daß ein Inlaffe der Anftalt bringend nach mir verlange, da er mir wichtige Mitbringend nach mir verlange, ba er mir wichtige Mit teilungen über einen Berichollenen ju machen habe. Lei der fam die Larte einige Stunden gu fpat in meinen Befit, da ich zufällig von au Sause abwesend war, so daß ich den Kranken nicht mehr lebend antrat, als ich nach dem Krankenbause subr. Ich ließ mich zu der Leiche subren, vermochte aber mit dem besten Wilken mich ich au erinnern, den Mann jemals im Leben geseben zu haben. Bie mir die Diatoniffin ergablte, war er por einigen Tagen todfrant von der Strafe aufgeleien und in bas Sofpital gebracht worden. Legitimationspapiere murden bei ihm nicht gefunden, - nur diefes alte Rotigbuch, aus dem hervorgeht, daß der Tode Grip Augler hieft und bei der frangofifden Fremdenlegion in Algier gebient bat. 3d daß eine Ramensverwecholung vorliege alandte, das eine Ramensverwechblitig vorliege — der Name Möller fommt da oft genug vor — und sprach diese Bermutung gegen die Diakonissin aus; diese aber behauptete, daß der Aranke in einem seiner besten Augenblicke ausdrücklich nach der Operfängerin Martha Möller versangt habe. Zum Beweise dafür holte die Schwester das Notizbuch des Toten berbei und man kann sich meine Ueberraschung denken, als ich auf der Letzten Seite des Buches meinen Namen und darunter die Borte geschrieben kand. Telle Fauber Sidi den Khbas. 19 Aust 1982!" und iproch diefe fand: Gelir Tauber, Sibi ben Abbas, 19. Juli 1980!"
"Sebi ben Abbas — babe ich es mir nicht gleich ge

dact!" fubr es Otto Blaten beraus. "Dag ich Ramel nicht früber auf den Wedanten gefommen bin, ber boch fo nabe Loffen Gie mich bas Buch feben, Grantein Martha vielleicht ift barin noch etwas gu finden, was genauen Aufichluß gibt!"

Und haftig das ihm gereichte Rollisbuch burchblätternd, nidte er mehrmals vor fich bin und fagte au ben ibn in gefpannter Erwartung anfebenden Granen:

"Grgend ein Schuft von Berber bat ben armen Gelig por brei Jahren in eine Balle gelodt und gur frangofilden Grembenlegion gepreßt. Das ift mir flarer wie das Licht ber Conne!"

Bahrend Grau Tauber enticht aufichrte und in einen Strom von Eranen ausbrach, fragte Martha mit bebenber

Aber morans ichlieben Gie bas, Berr Blaten?

"Sie fagten mir boch, daß der arme Teufel, der Gie in das Sofpital rufen ließ, in frangblichen Rriegebienften gestanden hat - daß er Fremdenlegionar geweien ift! Bas liegt da naber, ale bag er unferen Gelig gefannt bat, daß er von biefem beauftragt worden ift, Gie, Fraulein Martha, in Berlin aufgufuchen und über fein Schidfal aufguflaren."

"So mare Gelir noch am Leben, wie ich es im Stillen immer gehofft babel" ichluchate Gran Tanber. "Der liebe Gott batte boch mein Webet erhort! Aber warum ichreibt er nicht - warum gibt er nicht bas fleinfte Lebensgeichen von fich? Bie viel Bergeleid batte er mir mit einer eingigen Beile eripart!

"Barum er nicht ichreibt? Das ift boch hocht einfach, liebe Frau Tanber! Rur mit ben eilenden Bolfen, den Coglorn ber Bufte tonnte er Grufte fenden! Beichrieben wird er icon haben und gewiß mehr als einmal, aber Sie haben feine Briefe nicht erhalten, weil die einfach unterichlagen worden find! Die werden fich hiten, auch nur eine Beile burchgulaffen, worin die Courferei ihrer Berber aufgebedt wird! Gott weift, wie die Schufte ben armen Belig gefangen baben! Kame bas beraus und warde es bier in Deutschland an die große Glode gebangt, dann fonnte dies zu diplomatifchen Berbandlungen gwifden ben beiben Regierungen führen und die herren Grangolen mußten ben gu ihrem Stlovendienft Gepreften freigeben. IIm dem yorgubengen, loffen fie die Briefe, die jo ein armer Teufel nach Saufe idreibt, einfach verichwinden!"

"So mare Gelix icon feit drei Jahren in diefem

Cflavenbienft?" rief Martha ericuttert. "25as benn anbers?" ermiberte ber Ingenfeur. Gott, ein elend, ein erbarmliches Leben! Gebi ben-Cebi-ben-Abbad ift eines ber Souptquartiere ber Frembenlegion. 3ch reime mir die Weichichte folgendermaßen gujammen: Der Mann, der im Armenhofpital gestorben ift - wie bieg er

"Grip Augler!" ermiderte Martha.

"Diefer Grip Rugler", fuhr Blaten fort, "wurde mabricheinlich wegen Kraufbeit entlaffen und weil er nach Ber-Iin geben wollte, erhielt er von Gelir ben munblichen Auftrog, bei Ihnen, Fraulein Martha, vorzuiprechen u. Ihnen feine Leidensgeichichte ju ergabten, Jedenfalls febte Gelir babei poraus, daß Ste Alles tun murben, um ihn aus feiner entfehlichen Lage au befreien!"

(Fortfebung folgt.)

Handel und Industrie.

Berlin, 17. Gebr. Comades Remnorf und matte Enbeng ungunftig ein. Es geigte fich aber balb, baß bie Unternehmung nicht ju Abgaben neigt; das nicht große Raterial — die Provingtundichaft verfaufte — wurde auf-Renommen ohne wesentliche Beeinfluffung des Aursfian-Die leitenben Berte des Bergwertsmarftes waren buto 34 Brogent niedriger. Banten gut behauptet. Dishartsaftien, bei Beginn jum Teil etwas matter, ichlugen Berlanf unter Bubrung von Samburg Gudamerifa bigende Richtung ein. Ebenfo fonnten Eleftriiche Werte, bignders Edifon, avancieren.

Ranada und Baltimore matt auf Remport, boch trat h ber zweiten Stunde in Ranada Erholung ein, Bring beinrich Bahn gewannen 11/4 Prozent auf bas Gerücht einer Dividende von 45 Franken.

Begen Colluf Disconto und Golion weiter freigend, Brivatbisfont unverandert 3 Brogent.

Grantfurter Abendborje. Borter Rotierungen und grofere Spefulationsfäufe in Scher Rotierungen und gronere Speintalionerend ichter Baltung. Aftien verlief die Abendborfe in vorwiegend feber Baltung. Schontungbahn zogen ca. & Proz. an. Daltung. Schontungbann gogen Ch. Prog. über ben, Raffamarft waren Chem. Mühlheim 1 Brog. über den beate mittag, Riener notierten auf die Gerüchte fiber den Dividendenvorichlag 61- Prog. niedriger.

Abhilfemittel gegen die Rot des Supothefenmarttes.

In dem foeben ericienen Jahresbericht ber Beft deutiden Bobenfreditauftalt, Roln, gleichmie in ben Berichten anderer Pfandbrief-Inftitute, gefebacherifche Magnahmen gur Debung ber allgemeinen Onpothelennot empfohlen; es heißt in dem Bericht über das amanaighe Gefchalisiabr 1913 u. a.: "Auf dem Grundftudsand Supothefenmortt wirfte, wie auch in diefem Jahr berbraehoben fein foll, die die Krafte bes Grundbefines überheigende Befaftung brudend. Die in der Theorie icheinbar Reich infolge der Barten, die fich aus ihr in ber Praris etnoben, gefallen; moge die Abficht einzelner Bundeoft inbie fo freigewordene Steuer für fich gu erheben, nirenden fistalifden Intereffen nicht denen breiter Bevol terungsichtichen Intereffen nicht venen beeter liche und geseichte werben, mögen überhaupt fieuer-liche und geseineberische Experimente, die fich auf den Grundbestin beziehen, unterpleiben; zu solchen wäre z. B. die Ginford bie Einführung des 2. Teiles bes Geiebes betr. die Giche rung der Bauforderungen gu rechnen, die gewiß das vom dollsgefundheitlichen und allgemeinen vollswirtichaftlichen geben einer regeren Bantätigfeit unterbinden und die Jahl folider feben einer regeren Bantätigfeit unterbinden und die Jahl folider fer beneiner würde. (In folider lieiner Baumeifter ftarf verringern wfirbe. (In biefer hinficht find die Urfeile von fachmannticher Seite gestellt. Ballicht find die Urfeile von fachmannticher Seite gestellt. Red.) Gehr ju begriffen ift bagegen, bag bie Reichsbeborben unter Bugiebung von Sachverfiandigen burch Unterlindung ber Berhältniffe des ftadtifchen Realfredits Die Spootbetennot Abhilfemittel ichaffen wollen, daß gelebgeberiiche Magnahmen in Balde in Ansficht au fieben iseinen, welche Mifftande, wie die Pfandung und Borausverfügung bon Mietginien jum Schaden ber Onpothefen-

glänbiger, die Abtretung von Spoothefenginfen mit ihren bie Rachbupothefenglaubieer ichabigenden Birfungen befeitigen follen. Der Onpotheten- und Pfondbriefmortt mirb daraus nur wenige und nur langlam Borteile gieben fon-nen, der Reiz gur Anloge von Privatfaptial in 2. Snpo-tbefen nicht in erheblichem Maße gewedt werden, nachdem der Riidzug des Privatfapitals in den lehten Jahren ein fo weitgehender mar. Roicher und umfaffender mird eine Befferung burch gunftigere Weftaltung ber allgemeinen Birtichaftsverhältnisse herbeigeführt; aber auch, wenn die Geldssufigigteit anhält und fich sortiebt, io wird der Pfandbriefture und absab fich nur langsam und nicht im gleichen Tempo beben. Unter Umftänden, wie sie angedeutet find, fonnte von einem regularen Onpothelengeichaft nicht bie Rebe fein; auf teilweife Reuanloge gurudgefloffener Darleben und auf Prolongation fällig gewordener mußten mir und beidranten. Die Zinsiane und Rebenbedingungen waren der Marttigge angepaßt. Der Pfandbriefumlauf ermäßigte fich um den Betrag von 2592500.— Di."

Der Reingewinn betrögt, wie icon furg mitge-teilt, 1011577.70 D.; hiervon find abguglich bes Gewinnportrages aus 1912 pon 131 518.49 M. in ben gefehlichen Refervefonds 5 Prog. mit 44 158.25 M. einguftellen, 4 Prog. bes Aftienfapitale mit 400 000 .- M. als Dividen be aus-ausahlen, von dem verbleibenden Heberichuffe 5 Brog. mit 21 945.55 M. für den Spegialreferpefonds gu perwenden. Die ftatutgemage Cantieme für ben Auffichisrat berechnet fic auf 41 696,55 M. Die vertragsmäßige Cantieme für ben Borftand einicht. Gratifitationen für Beamte auf 17375.— M. Der Borfiand beantragt 31/2 Brog. mit 350000.— M. ale Superdividende jur Berteilung gu bringen und auf neue Rechnung 139 407.44 Bt. porgutragen.

Getreides Bochenbericht der Preisberichtsftelle bes Deutschen Laudwirtichaftsrats pom 10, bis 16, Gebruar 1914.

3m Gegenfat ju der ftetigen Saltung bes Auslandes Im Gegensat au ber feingen Derften in ber Berichtswoche machte fich auf ben bentichen Derften in ber bie im Roggengeichäft eine Abichwächung bemerkbar, an ber die im Roggengeichäft eine Anlast gaben. Geit einiger herrichenden Berhaltniffe ben Anlag gaben, Geit einiger Zeit ftodt nämlich der Abfatz über die ruflische Grenze, und das macht fich umfomehr fühlbar, als das Angebot ftarter besteht. Auch die Rufte flagt über ichwieriges Geschäft. Smar benötigt man brauken ben beutiden Roggen, gumal Rufland nur wenig und teuer offeriert, aber die gebotenen Breife waren aulebt fo niedrig, daß neue Abichluffe faum bewerffielligt werden fonnten. Die vielfach vorfommenden bewerffielligt werden fonnten. Die vielfach vorfommenden geringen Qualitaten tragen mit baan bei, bas Weichatt gu erichweren, mabrend audererseits die Ungewisheit begiglich der ruffischen Zollmagnahmen lähmend auf die Unter-nehmungsluft einwirft. Angesichts dieser Umfrande saben fich die Provingfirmen vielfach veranlagt, gegen ibren Sich die Provinzsirmen vielsach veranlaßt, gegen ihren Barenbesik Lieserungsabgaben vorzunehmen, wodurch zeitweise ein Breisdruck von 2—3 M. herbeigesührt wurde. In den ermäsigten Preisen zeigte sich zum Schluß indes wieder mehrseitig Deckungsbegehr und infolgedessen eine leichte Beseltigung. Immerhin war Mai-Lig, zum Schluß noch 2 M. Auli-Lig, noch 1% M. niedriger als vor acht Tagen. Im Anschluß an Roggen machte sich auch sür Weizen eine schwächere Tendenz geltend, obzwar die Forderungen von Rord- und Schdamerika böher lauteten und Ankland überhaupt nur wenig mit Offerten im Warste war. Das Angebot vom Anlande, wenigstens soweit es sich um gute Dualitäten handelt, ist recht mäßig. Die Exporteure interessieren sich weiter für Weizen. aumai noch viel alte Absteressieren sich weiter für Weizen. aumai noch viel alte Absteressieren sich weiter für Weizen. aumai noch viel alte Absteressieren sich weiter für Weizen. aumai noch viel alte Absteressieren sich weiter für Weizen. aumai noch viel alte Absteressieren

STATE OF THE PARTY OF THE PARTY OF THE PARTY. ichluffe au erledigen find, wollen aber nur aute Bare faufen, mabrend Schleffen meift geringere Qualitäten an-bietet. Im Lieferungsgelchaft beftand nicht viel Unter-nehmungsluft, aber auch die Abgeber waren mit Rudficht

Diefet. Im Lieferungsgeichaft bestand nicht viel Unternehmungsluft, aber auch die Abgeber waren mit Rückschaft auf die weientlich höheren Breise des Weltmarktes sehr vorsichtig so des die Aursverluste nicht erheblich waren.

Es kelken sich die Breise für inländ. Getreide am tepten Warktage wie folgt: Königsberg Beigen 195 (- 1), Moggen 147 (- 3½), Hafer 158 (-); Stettin Beigen 179 (- 1), Roggen 148 (- 4), Hafer 158 (-); Breslan Beigen 182 (- 1), Roggen 142 (- 5), Oafer 150 (-); Breslan Beigen 181 (-), Roggen 151 (-) 2), Hafer 150 (-); Breslan Beigen 181 (-), Roggen 151 (-), Jafer 175 (-); Beihrin Beigen 189 (- 3), Roggen 151 (-) 3), Oafer 175 (-); Beihrin Beigen 189 (-), Roggen 153 (-), Hoggen 153 (-), Hoggen 156 (-), Hogfer 170 (-); Dalle Beigen 183 (-), Roggen 153 (-), Hoggen 156 (-), Hogfer 166 (-); Dresden Beigen 186 (-), Roggen 152 (-), Hogfer 166 (-); Dresden Beigen 186 (-), Roggen 155 (-), Hoggen 156 (-); Hogfer 160 (-2); Hoggen 181 (+), Roggen 155 (-2), Hogfer 164 (-); Disselbors Beigen 196 (-), Roggen 155 (-), Hoggen 164 (-); Disselbors Beigen 196 (-), Roggen 156 (-), Hoggen 166 (-), Hoggen 1

Kursblatt der Mannheimer Produktenborfe.

vom 16. Februar.

Die Rotierungen find in Reichsmurt, gegen Bargablung ber 100 Rifogramm babufrei bier.

Beigen, pialg neu 19.75-20.50 | Roggen, norbb "norbbeuticher 00.00-00.00 Gerfie, babijde ruff. Azima 22,70-23,70 22.50-23,25 " Krim Asima 00.00-00.00 " Taganrog 00.00 - 00.0022.25 - 22.65 Caronsta Kanias II Golf 22,85 - 00,00 Carrias II Chtc. 23,30-00.00 Reb Winter II 00.00-00.00 Western . II 00 00-00.00 Abl. Manit. I 23.55-00.00 00,00-00,00 Walla Balla 00,00 - 00,00" Auftralier 00,00 - 00,00

La Piata, neu 22.50-00.00 00.00-00.00 Rernen, Roggen, vials. 16.25 - 16.5000.00-00.00 | Efparfette " ruifiicher

00.00-00.00 16,40 - 18,25(Berite, babijche " Bfalger Futtergerfte 17.50 - 18.5013,20-00.00 Safer, bab. 16.50 - 18.2500.00-00.00 Safer, norbb. 17,50-18,60 hafer, ruffischer La Blata 16.75 - 17.00Safer, amr. Clipp. 00.00-00,00 Rais,amer. Mixeb 00.00 - 00.00 Mais Donau 00.00-00.00 " La Biata 14.90 -- 00.00 ", nener 00.00—00,00 Stoblices norbbild, 00.00—00.00 Biden 16.50—18.50 Rotflee, italienifch. 000-000 nordfrang. 130-140 ing. italien. 000-000 130-140 Brob. 29,00-31.00

Beigenmehl 33,00 32,00 30.00 28,50 27,00 23.00 Roggenmehl Rr. (1) 25.50 1) 23,-

Tendeng: Getreibe feft, Mannheim, 17. Gebr. (Brivat.) Blata-Leiniaat 24,50 M. disponibel mit Cad maggonfrei Mannheim.

Vom 13. Februar bis 1. März, Jeder, der sich in dieser Zeit bei

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes einschliesslich Karton 30×36 cm.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10

Sonntags von 8-2 Uhr ununterbrochen geöffnet,

1.90 Mk, 12 , matt 4 .- Mk, 12 Kabinetts 4.90 Mk. " matt 8 .- Mk.

Bei mehreren Personen und Gruppen ein kleiner Aufschl.

12 Postkarten v. 1,90 M.an 12 Viktoria matt 5 .- Mk 12 Visites f. Kind, 2.50 M. 12 Prinzess. . . 9. - Mk.

Nassauer Leben.

Ebbes vun unserm Stammtisch.

Birrede: Gure, Gure, ihr Rumbarn, unn nochmols Birre de: Gure, Gure, ihr Kumbarn, unn nochmols Gure beifamme! Ich hab' do enn Zeitungsansschuit mitgebrocht, der e bisse ze denke gibt; do kann merr so recht feb', waß nit Ales vorkumme kann! Eigenklich hott mich mei' lieb Fraache, die Lisbett, druff ussuerklam gemacht; ich glawe asemol, des se mich als Taterich im Berdacht gebabt hott! Unn unseraans leek doch gewebullch noor de lokale Daal, e disse vunn de Bolidit unn wann's bod fimmt, gudt er emol flichtig in die klaane Aasige! Ja, mei Sebälft bott merr kaa Rub gelosien, ich ioll Eich emol so hinnerum interpelliern, denn gewehnlich wift er, waß dehinner frick! Also uffgebaßt: die Jwerichrift: "Diesienigen beide Gerren, welche in der Nacht vom zwelfte zum dreigebnte Gebruar den Belg in der . . ftroof Nr. . . im erichte Stod amiiche amaa unn vier Uhr mitgenumme bame, finn erfannt unn bittet man, benfelme bort abgegeme annernfalls erfolgt Mazeig'!

Sannphilipp: Ab' Ob' 3h' 11b', Jest mert ich Lunte unn wo de ennaus willft! Die Sach is e bisje gemischt; waß duhn dann die Annue Nachts um die ipät
Stunn in de ftrooß? Ihr braucht mich nit io vorwerfsvoll vunn de Seit aazegude! Ich waarn mei' Lebdaag noch
nit de. Awer ichee is es eigentlich vunn dene awaa darru nit, deft je por trei geleifte Dienft aach noch enn wertvolle Belg ausspanne! Sie ebbes fimmt nit alle Daag por; vielleicht bawe je aach gefrorn oder wollte enn Grund bawe, noch emol doo vorgelpreche um de Belg perfeenlich abgegewe; no beg fann nuner Umftanbe enn beiern Belg geme, mannfte nit Chorid?

Schorfch: Bag leibt mir drag, ich hawe noch faan Belg geflaut. Ihr Rumbarn beutt jo gang ficher, beg ich be greefte Liebner in gang Bisbare mar, amer err fennt merr's glame. Im Jwrige finn beg boch fu Gpag, bie fich nnferaans als hochassianniger Menich gar nit erlauwe dust, unn zwaatens senne jo die Däämcher ihr Belg e bisse bester in Acht nemme unn brauche ie uit so die unn braat im Borbsat oder Korridor hänge ze losse; geschieht enn ganz recht; awer immer mit der Ausred ze kumme "die dern sinn erfannt usw.", des is Kappes.

Birreche: Etgentlich e gang interreffant Tema, amer merr wolle doch e bisje leifer Difcheriern, die gang Stubb, ich mahne die Leit die drinn finn intlufive dem

Chriftian unn de Wertsmadam, fpige icon die Obru ung gringe fich aans; also mir drei finn's nit geweie unn watche unfer hann in Unichuld; tumm Christian fill noch emet, beg de annern Gedante friedit, du haamlicher Kerl, du ideinst merr's aach faustdid hinner de Obrn ze bawe, vor alle Dinge will ich nit erwarte, des de ebbes vunn dem, was de vorbin gebeert hoft, in die Dessentlickeit bringt, sont bott unfer Freindicast e Lock! Saat emol, ihr Kumbarn, habt err dann aach die Areppelacitung dies Johr mit Berftann gelefe unn findiert? Gich megt noor wiffe, mober der Areppelmann des Zeig all erfährt unn ber bott; nit ellaans aus de Veltkurftadt bringt err in gewisse Sade, aus emm gauze Kerchipill zun drum errum waaße er Alles; merr follt bald maane, wann er nit des biblisch Alter iwerschritte hatt, er det fich fu enn Aeropian aageichafit, womit er deß gang Ländje unficher mächt.

Sannphilipp: Merr fann fich affeweil balb gar nit mieh rette vor lauter Karnevalszeitunge; denkt merr an nix Beefes unn leeht fein Schenerealaazeiger apropos die Reiche Wisdare Noochrichte unn hott sich so recht in eun interesiante Artikel verdieft, dann kreischt aam alle Aageblick in e kliegender Holläner in die Ohrn "Kreppelzeitung, Bälchbitt, Lachbannes, die neiste Minchener unn Kellner". No als aurer Rassauer Batriot nemme ich merr konn nunn iedem Krempler au Stick und leie je deskaom in Kellner". No als gurer Rassauer Batriot nemme ich merr dann vunn jedem Exemplar aa Stick unn lese ie dehaam in aller Gemietärnh, wann ich emol e halb Tindske mich uls so e bekannt Platzie zerickzezoge hunn! Wei Beibsleit dehaam awer, die Baweit, mei Dochter, mei Dienstmädsker, wann die die Karnevalszeitunge erwische, do is kaa Stern der leicht: iwerm Leie vergesse le die ganz daushallung, losse die Supp iwerlaafe, die Kardossele ze Wehl verlocke, de Broote aabrenne, se beern unn seh nix, die Schinnöser!
Schorsche Look enn doch ihrn Spaß, es is so noor amol Zahnacht im Johr unn noor amol im Johr simmt die Kreppelzeitung, awer diesmel hott de glicklich Ih Zeh Kreppelmann sei Sach gut gemacht, wann er aach nit nied so jugendlich is wie sei Kontersei ust dem Titelblatt. Awer ich hunn iv kaan vunn Eich ust dem Titelblatt. Awer ich hunn iv kaan vunn Eich ust dem Lette Kurhausball bewerft, wie kimmt deß?

merft, wie fimmt bef?

Pirreche: Ja wie fimmt des? Merr werd alt unn fteif, de Geift is io noch willig awer des Fleisch! Unn do fann merr sich diern, wann merr do die Jugend, die ville icheene liewe Mädcher in alle meegliche Koftime do errum dange siebt unn sich punn de Gerrcher die Kur ichneiere losse unn Schlambanjer bezahle losse, do denkt merr an friehere Zeite. Rit, dest ich unn deß nit genne! Wott bemahre, merr muß deh Leme genieße so lang merr jung is. Mwer wann aam in e trech Oos noch use unu aum beste balle will, beg if toa Benummes mich; immer aaftannig

muß de Menich bleime, wann's aach alfemol fomer fall Su e alter Anopp, wie ich bin, der feit fich am liebfte in t Ed, wo er de Budel frei bott, laßt fich e gut Flaich Sei geme, plott jur Feier des Daggs e paar gure Glimm giengel unn gudt sich den Rummel aa' unn möckt fich fein Berich driwer. Ja unn do bott mich neilich ju enn Fredin Boffe mache merr mit mich mit, ich verstiehn die franaccilide Kommando nit; ich verstiehn bloos naffaulich unn waß faat der Grienschnabel zu merr? Och Sie oller Know. Sie oller Philliter, gieh baam unn leh' Dich in de Rahn ia io giebte aam.

Sanuphilipp: Jugend vunn heit, ie hunn fann Reivelt mieh vorm Alter, awer beim Karneval derst mer nit sed Bort iu genaa nemme, dodevor ik es jo Faknadi, dek sich die Leit austowe, heit in acht Daag ik jo saknadi, dek sich die Leit austowe, heit in acht Daag ik jo saknadi, dek sich die Leit austowe, heit in acht Daag ik jo saknadie keidenmittwoch unn dann hawe merr wider e Johr Rudawer mie merr beert, solle dies Johr die Maskedall um Sihunge gar nit ju besonners besocht iet! Schlechte Zeit, wenig Bave, alles deier, do vergiehn Manchem die Bosse. Tropdem hunn ich am Sunndag Morsen in enn Domino so gege sechs Uhr errum in de Rheistroof geseh, der war sa arg im Trau, er is immer rund um iu e Deisse errum nun komnt de Eingang nit sinne; scheener unn egaler kan kaa Karusiell laase, noo ich hab dem arme Kerl aus de Betslegenheit geholse! legenheit geholfe!

legenheit geholfe! Shorich: East emol, ibr Rumbarn, fahrn merre dann de Montag aum deftaug nooch Meena? Unfer Roch bern bawe jo wider Alles Meggliche aum Stoff, sogat Bisbadener Liebenswerdige vor de Hechtsbeimer Kinnergaarte solle demonstriert werrn; es ist to ichtiektich weniger wege de Kannacht als wege de Kreppele unn wo's enn gure halwe Schobbe driwe gibt unn was Kastanniges zum Bick. halwe Schobbe drime gibt unn was Ankanniges zum Bide, do lokt nich noor eier Siehrer fei; es gibt in ganz Meens kaa Wakie, dek ich nit feune. Also abgemacht, bei gurer Beit, die Beiwer bleiwe dehaam, die brauche nit Alles at

Birreche: Aagenumme! Awer do bin ich am Frebtag Morjend wie's so finnig geregent bott, am Rothaus verbei unn do iß e ganz Borzion Darrn mit Schäse forfactabre; no ich frogt de alte Stadtdiener: Bo gieht die Raas hin? Ei saat err, derr Virre, ei die derrn such immer noch de beste Blag vor deß neie Gunnassum, ich werr'ns awer nit ersewe, deß se aansg werrn! Da boste det Fisarr, du raacht doch gern, unn aa Ehr iß die Annes wert! Awer Christian, kum unn hol ichnest die Bahres wert! Awer Christian, kum unn hol ichnest die Bahres soll so soon un elf dehaam sei, unn jezt dunn merr gleich Mitternacht; mei Bawett werd ichee schenne unn zum ungstild hab' ich de Hausschlüssel vergeste! Gure beisamme!

Zu verkaufen

Immobilien.

In Biebrich

an der Mheinftraße

Bohn- u. Geichäftshaus mit Lagerhaus u.

arobem Doiraum fehr preiswert zu verfaufen.

Chr. Gludlich

Tel. 6656. Wilhelmfie, 56.

Mebrere Bauplage an Erbenbeimer Gtr., Dalteit. der Gtragenbahn, Billenfolouie, foi d. Eigent, au verf, Naufgesuche find zu richten u. A. 480 an die Filiale do. Bl.

Diverse.

Panfer. Bertel b. abaug. Con-nenberg, Raif.-B.-Str. 5,17001

Coone Gerfel u. Ginlealdweine

Bullenverkauf.

Bwei sur Bucht untaualiche Gemeindebullen follen vertauft werden und fonnen Preisangebote ie einseln miter Berücklich-tiaung der vordem einaufeben-den Bedingungen bis fväreltens den 21. ds. Mis, auf hieliger Burgermeifterei eingereicht mer-

Muringen, 16. Febr. 1914. Ruf. Bargermeifter.

Kür Gärtner!

3 Clown-Angige f. 5-12iabr.

Gleg, Alubert., Glfäfferin. 2 - 3 A., bill. an of. A. b. Din-gelben. Röberfir, 9, 2. f. 1915

Mast. Ans. (Bigenn.)f. Mädch v. 0--13 (1., f. 3.50 M. sn vl. 1 208 Winter Str. 8, Stb., 2 Tr. r.

Orientalin, Scerofe, Ivanilche Tänterin, rofa Bierrette, Bi-geunerin, elea, Kolitime, biff, an verl, Melleritx, 5, 2, 1316

1 Ziroler-Mastentoftfim für

Aind v. 6-S J., 2 Clown-An-afige für Dame und Deren, Balramitrafie 27, 1. 1217

Sadett-Ansug, mittl. Gig., t. 12 Mt., felt. Gelegenbeitstauf, Franfenftraße 15, 1, r. 97657

Otto Kannenberg, überall be-fannt a. hotth. Bertauf gebr. Betien, Schr. n. aller Art Mö-bel nur 39 Pleichftr. 30, Pt. 1907

Berich, Betten 15, 25 n. 40 M., Riebericht, Baicht, Chaifelong, perich Tiiche, Rüchenicht, Romm. 3. 5. pl. Simmermannitr. 4. Part.

Schreibpult u. Stubl bill, au vert. Jahnftr. 19, 1, 1. 17073

B. Aula, mobl. 3. bift, Mo-beivert.: Bolli. Bett., Gefinde-bett., Schr., Kom., Balcht., So-las u. a. m. Luifenftr. 18, 1,7015

Linderbett, weiß, fast nen, bill. au vertaufen, 1909 Engelbardt, Wellrisstr. 37.

2 egale u. eins, Bett. 15, 25, 50, 1- u. Rür. Aleideriche, Kom. n. Balchtom., Bertito, Chailel., Sola m. 6 St. 35, Eliche, Dech, n. Aiffen. Balvamitr. 17, 1, 27661

Ständiger Bertauf gebr, Möbel Blücherftraße 8. Gib. Bt. *7630

2 zweigrmige Gasififfer febr billia an verfanfen. Dell-mnnbftr, 54, Oth. 3. "7647

N. Nähmaich. f. 38 M fof, an vt. Abolfftr. 5. Gth. St. I. 97625

Aleiner Mildmagen

mit Naitenauifan, paff. f. leicht. Pferd, au vert. Gianer fich auch für Bader eic, Rupfe, Rhein-gauer Strafe 22.

Geberrolle bill, an vertaufen Schwalbacher Str. 73, 17071

Senfation! Erfind, i. d. Schub-labret, an vert. Rab. A. Put. St. Gearsbaufen.

Kaufgesuche

Größere Bogelhecke gu taufen gefucht. Off, mit Breis Beffenbfir. 36, 2 Its., erb. 8347

Ein gebr. Erfer (br. 3,24 Mtr., h. 1,80-2,00 Mtr., tief 65-85 3tm.) fauft Budner, Karlftr. 30, 3.

Raufe su den höchit. Preisen getragene Herren= und Damenkleider A. Solaben. Bellripfirage 7.

Kapitalien.

Geld Barleben erbalten rediffene Bente und Birmen fonell und distret durch 324 Bohm, Oranienfer. 34, Meb. B. I

Darlehen Geidatist.
Beamte, Angeftellte,
Tomen, idnell obne unnötige
Schwierigt distr. d. B. S. u. D.
B., Serberfix. 27, Part. rechis.
Befuch fof. Answ. brieft. 7020

Geld-Darlehn obne Bürg. Mateu-fchnell. Gelbigeber Edievost, Berlingo, Rofentbaleriria. .. 200 2

Geichäftstücht. geb. Berfonlichkeit

fucht 50-60 Mt. von Selbfracber auf t. B. Bermittl. aus-neichfoffen, Geft Offerten unter 6ft. 1020 an die Stliafe ber Reuefte Radrichten.

Unterricht.

Schönschrift (Dentich, Latein, Ronde). Sonorar Mt. 13.— für zwei Schriften. riolgreicher Unterricht. Kalligraph Wolf 113 Abeinfrene 113.

Verschiedenes.

Bavernfoft, a 2,50 od. gen. 2 and, su verl. Nah. Waldfir, 43, 8, Stoff r. ***

Masten-Roftume su verleihen ganggaffe 17. 3.

Maskenkoftlime faid. bill 6.819 Morisfir. 7, 8 lints.

5 neue D.-Mastentoft., 3 Bier-retten, Santafie, Sollanderin. Dreiweidenitr. 4. 8. Et. r. 1261

Tirol.) billig su verleiben. 1,6890 Ecachtite. 21, 2 1.

Mehr. fcide Wast. v. 2 M. an s. verfeih. od. 3. vf., fow. Domins u. S.-Mast. Blückeritt. 38, 1. r. 7481

und Derren-Clown-Angug billig

fchaft Laben.

Phrenologin Fran Töwich Schierlieiner Str. 11, Mtb., D. r. 3189

Phrenologin Arau Glife Remmann,

an Händen und Armen,
Damenbart schmerzlos in
einigen Minuten das völlig
einitrele, unschädliche

Rino-Depilatorium,

Wird nur mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. ist durchaus taltbar und greift die Haut nicht an. Flacon M. 1.25.

Depotes

Drogerie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16.

Glühkörper Gaszylinder

Gur Faltnachtfamstan 2 neue

Japanerin. Seide gest., 5 .M. Biseun., Pierrette 3 .M au verl Nerostraße 20. 1. 1.

Damen-Mast. (Bolland. und

Schöne Masten-Ansune biflia su verleiben ober zu verlaufen. Bleichftr. 9, Edladen. 7018

Caub. Mast. (Pierette, Babn n. Matrolin & 3 M. g. vl. ob. f. 4 M. s. vl. Cebanftr. 13, 1. r. fall

Rototo=Page

au verleih. Dellmundftr. 52, S. S. Worgens v. 9—12 Uhr. 3859

Tam.-Masten: Span. Tans, 4 M. Sant. 3 M u. Dirndl 3 M su verl. Schulgaffe 6. 1. 1294

Schöne Masfenanzüge billia verl. Bleichftr, 25. Butsac-äft Laben. f296

Grabenftr. 5, 2. Begen Abreife nurnoch bis Camst. abbe. f.7075

Lästige Haare

Nur echt mit Firma: Sieb. Schubert & Co. C.m.b. U. Weinböhla

Drogerie Backe, gegenüb. Kochbr. Drogerie Otto Lille, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr. 45. Drog. Mathenhelmer, Bismarder, I.

Drogerie A. Junke,

Die Eroberung von Frankfurt a. Main



Gehruarge III

Schwarze

der beile echle Gleinhager

Keine unsaub, Türe mehr w

Paramanes Türschener verwend werd. Prosp. grat. Boss Paramanos, Freiburg i Bad.

Plissee-Brennerei

Friedrichtrage 43, 2. rechts.

Metallbetten, an Brivate.

Solarabmenmatr., Rinderbeiten. Gifenmobelfabrit. Bubl i. Thur.

Syphilis-

28.463

und der reichen Lande zwischen Rhein und Main für den Absatz ihrer Fabrikate kann Ihnen nur gelingen, wenn Sie die

Gegr. 1722 www.www.

dauernd in den Dienst Ihrer Propaganda stellen. - Weitest verbreitete Morgenzeitung in ganz Südwestdeutschland, bester kaufkräftigster Leserkreis, ständig steigende Abonnentenziffer.

Marcus Berlé & Bankhaus Gegründet 1829. Wilhelmstrasse 38.

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt An- und Verkauf von Wertpapieren, Schecks und Wechseln. Neuerbautes grosses Stablkammer-Gewölbel



Donnerstag frisch eintreffend: Pfd. 20% la Bratschellfische la mittelgrosse Cabliau Pfd. 24

zu haben in allen Verkaufsstellen von

Adolf Harth.

neuer Preis für Osram=Drahtlampen 88 Pfg. per Stück

(ausschließlich Steuer)

für 10 bis 50 Rergen, Birnform, hell, 118 Bolt-

Rheinische Elektrizitäts=Gesellschaft # #

Quifenftr. 8.

Wiesbaden.

Wohnungs=Anzeiger der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Sie mieten und vermieten vorteilhaft

J. Chr. Glücklich Tel. 6656. Wilhelmstr. 56. Nachmeis von 82,5 herrschaftl. Dillen

und Etagen.

Zu vermieten

Riarenthaler Str. 8. 16067

Wohnungen.

6 Zimmer.

Abolisaltee 28, 3, Et., 6 große Jim, u. reichl. Zubehör, belle, founise Wohns. ver 1. April 1914 a. b. Räb. dafelbit. 11790

5 Zimmer.

Abolisaffee 28, Barterrewohng. aroğ, Sim. u. reidi. Sube-kör, mit fdön. Borgarid. n. 1. April 1914 a. v. Räb. 3. Et.

Subeh. b. s. vm. N. bal. 17073

Maristr. 11, 1, Et., gr. b-3.-9, a 1, April od. fr. au pm. Nob. Abeinitr. 119, 1. 11887

Abeinür. 115 (Sitbleite), präch-tine 5-8im.-Wohn., gr. hobe Bäume, i. preisw. p. 1. April 1914 s. v. (R. Hib., n. 3 Riet.)

Belribfte. 10. Ede Delenenftr., 15. 5-8.-19., fpl. m. Bab.11790

4 Zimmer.

Stenfenitr. Str. 3, 1. Gt. 4-5nmer Bohnung fofort ober 1. April su vermieten. beres Part. 16889

theelte. 8. 1. u. 8. St., vollst. 32. berger, 5-3.-B. billig au Schaft. bortf. u. Kiedricher 2. Schneider. 11902

4.3im. Bobn, mit Bubebör fof, ob. foater 8. p. 11733

3 Zimmer.

Bardring 7, Dib. 3_ 3-8.-

Butgitr. 15, 2.03—4 8. f. Conti. od. sabnärati. Sprecosimmer oder Büro. 11621

Dern. Rab. 1. Stod L. 11250

daulbrunnenitraße 7, Dinterb... Galm. Bobnung, febr icon bergerichtet, zu verm. Röberes bei Gult. Gottwald. 11908

dritbrichte, 37. Oth., 3-Rim. dellmundftr. 43. 2., ar. schöne 3.3. Bobin. m. all. Rubehör. 1.914 b. Danbach.

trmennitr. 17, 3-Sim.-S3, a. 1. Noril 811 pm. Rab. 1, 11988 24.6 t. p. R. Rheinitt. 107, Pt.

etanba (a. 2. Gt.). 1. Sipril.

Aarlite 38. Mit. 1., 3 S. n. K. al. ob. iv. Rah. Abh. 1. 11887

Reliter. 4. 2. St., 3 B., Ball., n. 3nb. 9. Beilfit. 22.2. L. 11870

Narishtrahe 15. Bart.. 3-Rim-mer-Bobnung mit Kliche und Sabebor Au vermieten. 11880 Soriake, 23. Gets., ar. 201.-28., 33. u. L. Abidi, 320, N. Pr.

Marishrake 64. Oib. Bt., arche 3-Sim. Wohn, a. 1 April. 1165 Atrolit. 12, 3-3-23, u.Jub.(3.St.) 1. vm., Nab. dai. Laden. 13944

Rengone 14. MI.-Wohn. 8 8. 11886

Vailippsbergit, 24, 1, 3-3-29, m. Bolt, u. Jubeh, per April. 385, daf. 2, Et. r. 1183

Rentat. Str. 9, 3Rtb., ar. 3-8.-

Röberht. 9 Freiv. ar. id. ab-aridi. 3 3. auf 1. April. 11973 Schwald, Str. 93, 2., 3 3., R., R. borm, Nab. 1. St. 400 .#.

Rennsite, 13, Stb. 3, 3-8.3, m. Sub., Sentralbae, an
Dags Cente lot. 4, v. Rab. b.
Rannsite, 13, L 11794 20101116117. 10. 1. 20 A. 201011617. 10. 1. 201011617. 10. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 3. 4. 201011617. 20. 3. 3. 4. 201011617. 20. 3. 3. 4. 2010. 2

Beftenbitt. 42, 3-Bim.-Bobn. mit Bad an vermieten. 11871

Bellriblir. 14. 1. St., sch., belle 3-3-B. s. 1. Märs ob. April. R. Konditorei Stale. 11998

Bellristr.87, fd. 83. u.R. 20tb.

Bellritiftr. 48, fc. 3-8-28. p. fof. ob. fpat. Rab. Otb. 2. 11919

Wielandstr. 20

1. Etage, elegante 3-Bimmer-Bobnung per 1. April, Nab, Bielandir, 18 b. Moos, 11802

2 Zimmer.

Ablerftr. 66, 2 Bim., Riiche fof. Molerfit, 73, 1., 2 B. u. R. per 1. April. Rab. 2. lints, 11960

Birtenftr, 31 (Balbitr.), 2 S., Rliche, R., Stall f. 3 Pf., Rem, u. Futerr. a. April a. vm., 1278

Diebr. Landftr. 7. Dosheim. 2 Bim. R. Balt., elettr. L. fol. au vermieten, Rab. Sall-garter Str. 4, 1. Ct., bier. 11983

Bleichftr. 13, Dtb. Dad. 2 8. n. Ruche fof. o. fp. s. mm. 11898

Bulowitt, 4. S., 2 S. u. R. A. D. Rab. Borberbaus Bart, 11796 Dobheimer Str. 98. Mib. u. D. fcone 2 Bim., Ride. R. fof. a. v. N. 806. 1. St. I. 11715

Dotheimer Str. 105, mod. 2-3.-Bobn. i. Mtb. u. Stb. billig au vermieten. 11794

Dotheimer Strafe 109. Oth., 2-3,-33. u. 1-3,-33.

Frantenftr. 7, Oth. D., 2 Bim. u. Ruche fofort. 11971 Gerichtsftraße B. Part. icone 2-Bim.-Bobn. umftanbeb. fo-fort au vermieten. f318

Georg-Mugufiftr, 6, 2-3.-29ob-nungen per fof, ob. fp. 11757 Buft.-Abolf-Str. 5, 2 B., Rell 15 . m. Dausrein. 7700

Delenenfir, 16, Bob. 2., 2 3., 9. u. R. mit Gas im Abichliegen 3agerftr.12,Ddm.geradeBande, 28. u. R. i. Abidi. b. s.vm. 16943

Marlitr. 38, Stb., frbl., 2-3.-33. im Abichl. fof. od. fv. R. B. 1.

Rarlfir, 38. B86. Frtfv. 2 3. u. R. Räb. B86. 1.

Kaftelfte 4/5, Mant.-B. (Ab-ichlus) 2 R n R v fot an verm. Rab. 2. S. I. 11658

Refferfir, 10. 2-3immer-Bobn. m. Manfarde auf 1. April au verm. Rab. 1. St. I. 11797

Riedricher Str. 12. Stb., 2-8.-Wohn, fof. od. foater a verm. Rab. Bob. Bt. r. 11722

Bobn. per 1. April. 11849 Lebrite. 2, Mi., 2 8. u. R., 16 .M.,

Mauritiuslir, 12, 2 3, u. 8, ver 1, 4, s. v. R. bal b. Derrchen, 11338

Moribitt. 12, Gth. Dad. 2 B. u. R. an rub, alt. Leute. 11941

Moristr. 28. abgeicht. 2-3im.-Dadwobn., mon. 15 R. an r. Leute a. v. R. Stb. 3, 11402 Riedfir, 23 (Baldfir,), neu ber-

mit Abicblus au verm. Röberlir, 37, Dach, 2 3., R., Rell 1.6885

Gebanftr. 1, 23., Riiche, Rell., Gas vorbanden, 18 Mart. 11905

Schanftraße 3, Vt., fcöne at. Manfarden-Wohn., 2 Zimmer und Küche, per fofort od, foäter zu verm. 11672

Scharnhorliftr. 34. fc. 2-3.-93. Mtb. Nab. 1. St. r. 11841

Scharnborfiftr. 44. G., 2-8.

Schwalbacher Strake 42. Ointerbans, 2 Zimmer, Kücke etc, su vermieten, Näbered Borderbans Part.

Steing. 12. 1., frol, 2-3-29.m.G.

Steing. 23. 2 3., R., R. 1. St.

Steing, 31, Bob. Dach, eine ab-gefchl, 2-Sim,-B. an ruhige Leute zu vermieten. 11809

Balramftr, 27, fd. 2 8. u. 9. ver 1, Apr. N. Stb. Bt. 11817

Berberstraße 8, 11643 2-Rim.-Bohn. m. Gas n. el. Treppenbel., evi. m. Werkit. n. Lagert., f. A 330 n. A 300 preism. a. v. Näh, Gerner. Goebenstr. 18 od. b. dausm.

Wellritifte, 14, Mi.-St., 2 B. u. R. v. ff. od. fp. Nah. Pt. 11927 BellriBitr. 21. 1., 2. 3. n. R.11639 Bellrisfte. 37, fd. 2 Rim. u. R. mit Ballon, Dib. 1. Ct. 11812 Bielanbitt. 18, 2-Bim. Bohn, aum 1. 4. au vermieten. 11907

Sietenring 14. Mtb., 2 S., 1 S., 1 R. au verm. Rab. Frau Rinn, Mtb. 1. r.

1 Zimmer.

Ablerfir. 63, 1. Bimmer und Riiche fofort au verm. 11706 Ablerfir. 73. 1., 1 3. u. R. per 1, April. Rab. 2, linfs. 11909

Bertramftraße 20. 1 Bimmer Bleichftr. 28, 1-3im. Bobn, Att perm. Rab. Bi.

Bleichter. 40, fc. Dadw., 1 & u. Riche ver 1. Alpril. 11949 Blüderstr. 6, Bbb. 1., fd. 1-8-29, 24 -M. fore, Oth. 1, 1-8-29, 16 -M 1, Māra ob. sv.11885

Glaffer Plas 4. Stb. 1. 3. u. R. im Abichluß. Grantenftr, 18, 1 Bim, n. Stiide fofort au vermieten, 1172

Dartinaftr. 1. 1 u. 2 Sim. bill. ff. v. fp. R. Abferftr.66.1.11566 Selenenftr. 16. 2tb., 1 3., R., R.

Rarlftr. 2, 1. St., 1 3. 11. 9.11900 Raftellitr.3, 3., Riiche, Rell.s.v. 11920

Rirdgaffe 19, 1 Bim., Riide n. Maniarbe 1. St. 11001 Behrftr. 12. 1 Bim., 1 Riiche, 1 Reller au verm. 11948

Ludwigftr. 5, 1 Bim. u. Rüche i. Abfchl. Gas. v. 1. April. 11740 Lubwigftr. 11, 1 8, u. R., fom, 1 gr. Sim. au verm. 11965

Martifir. 13. D., 1 od. 2 3. m. R. a. al. od. iv. R. Seifengeld, Rettelbedite, 15, 1 3.-29, 8, D.

Dranienftr, 54. Manfardenftod m. bob. Genft., 1 Bim. u. R.; Rell. v. f. s. v. N. Bob. 2. r. 11756

Platter Str. 8, 1 Bim, u. Riide auf gleich ober fpater. 11910 Riebiftr. 4. 1 3im. n. St. 11920

Romerberg 6, 1 Bim. u. R.11748 Romerberg 16, Dib., 1 8. n. 9.

Caalg. 16. Mtb., Manf. 1 gr. B. m. Alfov. n. R. fof. a. B. 97877 Cebanitr. 9, Mtb. Bt., 1 3. it. R. au verm. Pr. 16 Mt. 11800

Schwalb, Str. 87, Bbb., Dach 1 3., R. u. Rammer fof. 11907 Steing, 18. Oth., 1 3. u. R. fof. od. fpater. R. Boh. Bt. 1186

Wald-Ede Baumftr.

1., 2., 3. u. 4. Sim Maln Küche u. Bubeh fof, ob. fv. an verm, Rah, im Saufe bei Rölles od. Biebrich, Granf-furter Str. 47, Buro. 11883

Rictenring 14, Oth. Bt., 1 8. R., 1 R. fofort ober fv. an verm. Rab. Fran Rinn. Mib. 1. r.

Bimmermannftr. 1. 1 R. u. 9. Grontfvise. 11952 Simmermannstr. 5, 1 3. 11. 8.

Leere Zimmer.

Ablerfir, 62, fev. Bimmer mit Baffer auf 1. Mara im Gtod au vermicten.

Bleichfte. 40. Bt., IRf. m. Rochof

Saulbrunnenftraße 7. Oth.. 2 Manfarben an einselne Berfon an vermieten. Rab. bei Gottwald. 11918

Sellmundftr. 81. 6ab. Bt. - 3.9365

Schwalb. Str. 71. Lab., große beisb. Mani. su verm. 10000 Schwalbader Strafe 78. Dadi-

Möbl. Zimmer.

Belaspeeite. 8, 2., ein gut möbl. B. m. Baft, a. bell, Orn. a. p.

Ellenbogengalle 3. möbl. Wohn-n. Schlafsimmer m. 2 Vietten und Kochaelegenheit. 11793 Emfer Gir. 25. Bt., mebr. möbl. Bim., R. su verm. 17000

Bellmunbitr. 29. Bt., einf. möbl. Bimmer au vermieten. 11963

Bett au vermieten. 11859 Dirichgraben 14, ein icones möbliertes Bimmer im 1. St. bei Leimer. f. 802

Barlitt. 37. 3. r., m. 3. m. voll. Benf., w. 12, mon. 50 .#. 11906

Rirchanfie 49. 1., aut möbl. Sim. fof. au verm. Sinanf. v. 12 b. 2. nachm. v. 3 libr ab. 11967

Mauritiustr. 9, 2. L. 1 fd. m. 3im. mit Balfon. 11968

Morisfraße 32, S. Bt. r., mob-liertes Simmer su verm. 1998 Roristr. 39, D. 1. L. fc. möbl. B. 3.50 .4 ver Boche a. v.19074

Morikarafie 44, 3. Ctage, gut mbl. Sim. m. 1 ob. 2 Betten, mit ob. obne Benfion. 3851

Blatter Str. 26. Bt., Colafft, fr.

Roonfir, 22, 2, r., möbliertes Bimmer au vermieten, 11811 Röberfir. 3, 2., möbl. 3., 29, 2.26 f.7048

Steing. 27. 1., freundl. mobil.

Läden.

Bismararing 7 Caben mit ober Bohn. u. Cagerraum fof. gu verm. 11781

Billowste. 7, Laben m. Ginr. ffir Rolonialm. n. 2 3.-23. s. 1. 4, 11918

Effenbonengaffe 3. Laben m. ar. mod. Schanfenstern, direft am Schlobolat, sehr geeignet für Konditorei-Filtale. 11796 Selenenfir, 17, Lab. u. Lbs. af. o. fp. m. o. oh. Bs. s. b. N. 1 11608

Behrftr. 2. Lad. m. Labens, m. Guvent, fabri, 350 .M. 1, 4, 11971

Moriblir, 4, Lad. m. Strr., aura Gemälde-Ausfr. N. Rheinftr. 42

Laden

Wagemannitr. 7, (Stadtmitte) 2 Schaufenft., Ladensim., affein ober mit Bohn. zu vm. Räh. Drogerie Roos, Bagemanuttr. 5.

Econer Laben mit Bim, u. Ruche fofort ob, fpater au bm. Rab. Reroftr. 28, 2. 11578

2 Läden

neu bergerichtet, in lebhaftest. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht versehen, ver sofort au vernieden. Nächeres d. die Exveditionen d. Blattes Ricolasstr. 11 und Rauritiusstraße 12. 18688

Werkstäffen etc.

Edernförbe Str. 5. Anto-Ga-rage, evil. Stallung, auf fot, ober fpater au verm. 11761

Ellenbogengaffe 7. gr. Parterre-Raum als Magas. Buro ob. Blit. Eleftr. Rab. 3, 1, 11844

Frantenitr. 17, Stall, Rem. al.

Belenenftr. 4. Bertft, ob. eins. Bimmer per fofort. 11961 Lauggaffe 48, 1., 6 große Raume u. Bubeb, per fofort ju verm. Bur feb. Gefdaft geeign. 11638 beinrich Roemer, Budbanbla.

Moritite. 11, finb im Geitenban Geldättsräume a. gleich ober fo. a. v. R. Mbeinfir. 119, 1.

Mariblirake 29. Werfitätte, für alle Gefdafte geeinnet. 1188 Moristr. 64. belle Berfft. m. Salfe, ca. 130 am. a. p. 11257

Rettelbedft. 15. Berfit. Lagerr., Bierfeller mit Abfüllr, 11081

Abeinftr, 50. Stall, Remife u., Lagerranm au verm. 11800 Richlitr. 6. Wertit. a. pm. 11673

Edwalbacher Strafte 42, eine große, belle Bertstatt mit Bubebor an permieten, Rab. Borberhaus Bart. 11815

Balramftr. 9, ar. Lagerraum n. Sallen m. od. ohne 3-3.-Wobn. an vermieten, 11923

Bellribftr. 21. 1., Stall f. mebr. Pferde. Rem. u. Bohn. a. v.

Großer Lagerraum, in w. la. Jahre autgeb. Dols- u. Lob-lengelch. mit gut. Aleinvert. betr. w., n. Stall u. Bohn. a. 1. Avril a. vm., Off. n. ec. 991 an die Fil. ds., Pl. 1178

Lagerraum au permieten. Rlarenthaler Str. 8. 16056

Mietgesuche 3-3im.-B., Bad v. Bam. m. 4 kind. gef. Biesb. od. Uma. Off. m. Preis u. A. 484 an die Ev. ds. Ita. x*7659 Stellen finden.

Arheitsamt Wiesbaden. Ede Dobbeimere n. Schwalbager Str.

Geicaftsftunden von 8-1 und 3-6. Conntags von 10-1 Ubr. Relefon Mr. 573 und 574.

> Offene Stellen. Mannl. Berfonal:

Gariner für Gemufe. Gürtler-Galvanifeur. Modellichreiner. Klein-Bilafterer.

Riem-Vilaterer. Tavesierer. Schneider auf Wocke. junger Schubmacker. Buchinder. Derricatisdiener. Dausdurichen mit Zenanissen. Bau-Taglöbner.

10 Erdarbeiter. 8 ingendliche Arbeiter. Raufmanniides Berfonal. Männlich.

Buchhalter. Stenotuviit. Berfaufer. 1 Reifender und Routorift.

Beiblich. Conforiftin.

Stenotupiftinnen. 15 Berfäuferinnen. Sausperional:

Sausbälterin. Stilibe. Kinderwärterin. Rinberfraulein. 2 Jungfern, 40 Alleinmädchen, 30 Hausmädchen, 25 Köchinnen.

Sait- und Chantwirticalis-

Männlich. 4 Oberfellner für Dotel. 2 Bortier. 2 Buchbalter. lunge Reftaurantfeliner. Bimmerteliner.

Saalfellner. felbitandige Roche. Aupferpuber.

Mellerpuber. Rüchenburichen. Dotelbiener. O Sausburiden für Reft.

4 Liftiungen, 1 Klidenmetger, 3'e 6 Kod- und Kellnerlehrl, 3'a. Konditor als Kodvoloniär.

Beiblich: 2 Dausbalterinnen. Bufettfraulein,

Servierträulein s. Ausbilfe, Jimmermädden.
Peikzeugnäberdnnen.
Bofd- und Bigelmädden.
derdmädden. Reifdhinnen. Kalie Mamiell. Kochlebrfräulein. Dante und Rüchenmabchen.

Lehrftellen-Bermittlung. Bir fuden Lebrlinge für folgende Berufe:

Mannl Berional:

Capesierer. capesierer u. Deforateure. Vergolder. Lüfer. Bagner. Bäcker-Konditor.

Schneiber. Damenichneiber, Frifeure, Zahntechnifer.

Ladierer und Anftreider. Tinder. Deforations-Maler.

Steinle Ber. Glafer. Dachbeder. Schornsteinfeger. Buchdruder. Bbotograph.

Stiderinnen. Buglerin. Blumenbinberin.

Beibl. Berfonal:

Bir fuchen Behrftellen für folgenbe Berufe: Männlich:

20 Medanifer. 8 Edloffer. 1 Spengler. 1 Riridner.

29eiblid. 10 Coneiberinnen.

Männliche.

6-8 tünt. Longtäbet für eletir. Leitungsmalte nach auswärts tof. gef. Näh, awischen Gu. 7 Uhr Reft. "Kleiner Reichstag". Dermanustrafte. bei Obermonteur Kera.

Tapezierer-Behrling geg. Bergütung gefucht. f.6938 Louis Beft, Eltviller Str. 7.

Schubmacherlehrling gegen Bergittung fucht B. Beife, Emfer Straße 69. f. 7069

Welbliche. Gin ordentliches, reinliches

Mädchen, das gut tochen tann und in allen häust. Arbeiten durchaus er-fabren ift, wird gef, für 1. Mars

bei gutem Bobn. Bu erfrag, in ber Expeb. b. Bl. *7652 Junges ordentlich. Laufmädchen

gel. Schmidt, Marttpl. 8. *7648 Canberes Mabden gefucht Bleichftraße 28. Bt. from

Bleibiges, fauberes Dabden fofort geiucht. 385 Abelbeibliraße 85, 3. Stundenfrau ob. Mabden fof. gef. Abelbeibitr. 80, 2.

Stellen suchen.

Weibliche. Juverl. Mäbden sucht Stell. a. 1. Mara b. alt. Ebev., wo Ge-legenb. geb. ift, bas Kochen au erls Off. an S. Friedel. Lef-fingstraße 5.

Gutschein

Ber bei Abgabe dieses Gutscheines in unseren Geschäfts-stellen Rifolablirage 11 u. Maurifinöltrage 12, sowie bei unseren Anseige-Annabmestellen ober bei postfreier Ju-sendung dieses Gutscheins

eine Einschreibegebühr von 20 Pf. in bar ober Briefmarten entrichtet, fann eine Angeige in ber Große von

3 Zeilen nur in ben Rubriten: Bu vermieten — Metgefuche — Bu verlaufen — Raufgefuche — Stellen finden — Stellen fuchen — Berloren — Befunden — Tiermartt — Gelber — Deiraten — Dopothefen- und Grundfildsmartt in den

Wiesbadener Renefte Nachrichten einmal veröffentlichen. — Bur jedes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Jede weitere Zeile toffet 10 Bfennig in ben obengenannten Rubriten.

Bortlant bes Inferates:

Auf Geschäftsinserate findet der Gutideln seine Berrechnung, ebenso find Angeigen von Stellenvermittelungs. Büros, Althändlern, Säuser- und Grundstüdsmattern von dieser Bergünstigung ausgeschlosen. Derartige Inserate werden als Geschäftsinierate betrachtet u. mit 20 Pt. pro Leile neht Rabati bei Biederholungen berechnet, Differten bezw. Ausklunftsgebilde durch unsere Expedition beträgt 20 Pf. extra.

pollo-Theater, Wiesbaden, Dotzheimer Strasse 19.

Im Restaurant houte Mittwoch, 18. Februar 1914:

Morgen Donnerstag, 19. Februar 1914: Letzter Kappen-Abend!! Grosser Masken-Hausball!

!!! Reueste Schlager aus Wiesbaden und vielen Orten im Rheingau Sie ist da! Hurrah!

Caaft und rennt!

Die große Wiesbadener

Caaft und rennt!

16 Seiten stark.

Gegen Ginsenbung von 25 Pfennig in Briefmarten erfolgt Bufenbung unter Kreugband burch bie Erpebition i Wiesbaden, Nikolasstraße 11.

Um 20 Pfennig zu haben bei allen Buchhandlungen und ber Haupt-Expedition Nikolasstraße II u. Mauritiusstraße 12 in Biesbaben. Auf dem Cande fann bie "Rreppel-Beitung" bei famtlichen Agenten ber "Biesbabener Reuefte Rachrichten" und bet "Biesbabener Beitung" ebenfalls bezogen werben. In Maing bei D. Freng, Schillerplatz, und allen Buchhandlungen.

Königliche Schauspiele. Blittmod, 18. Gebr., abends 7 Uhr: 21. Borftellung. Abonnement B. Eva.

Operette in 8 Alten von Dr. M. M. Billner und Robert Bodangty. Rufit von Frang Sebar. In Szene geseht von Derrn Ober-Regisseur M e b n 8. Octave Flanbert, Gabrilbeftper

Dagobert Billefleurs

Beptin Defiree Paquereite Gran Rramer Boifin, erfter Budhalter in ber gabrit Glaubert Derr Undrians

Prunelles, gweiter Budhalter in ber gabrit Glaubert fr. Rebtopf

Eva Brau Dand. Joepfel Bernard Larvalfe, erfter Berf-fabrer in ber Fabrif Flauberi Oerr Legal Fredy Derr Wenrund Derr Doring Tebbu herr Marte Fri. Braudt Fri. Rebiander Fri. Frant Fran Crufius Mathten, Diener im Daufe

Flaubert herr Spieg Gin Chanffent Gin Diener Derr Mager Derr Bohme Bri. Glafer ! Cine Mammergofe Briter Arbeiter Derr Cautemann rfte Arbeiterin Grau Chert weite Arbeiterin Gran Baumann Erfte Arbeiterin Erfte Arbeiterin jeran Ebenmann Der erste und zweite Aft ipielen in der kadrif des Octave Flanbert dei Brüstel. Der deltie Aft in einem fielnen Wiespalath im Bols des Boulogne in Paris. Ruskfalische Beitung: Dere Kapell-meister Aother. Spielleitung: Derr Ober-Regisseur Redus. Die vorsommenden Tönge und von der Balleitmeisterin Fräulein Rocha-nowska einfludiert.

Deforative Einrichtung: Derr Maschinerte-Ober-Inipettor Schleim Roftimliche Ginrichtung: Derr Barberabe - Ober - Juipettor Geper. Ende nach 10 Uthr.

Donnerstag, 10., Ab. D: Rida. Freitag, 20., Ab. C: Jum erften Male: Der verwandelte Romd-biant. Dierauf: Jum erften Wale: Der Dieuer gweier Gerren. Samblag, 21., aufgeh. Ab.: Polen-blut. blut.

Conutag, 22., Ab. N: Carmen. Bitontag, 22., Ab. D: Robert und Biertram. (Rleine Breife.) Dienstag, 24., Ib. B: Polenblut.

Refidenze Theater. uoch, 18, Gebr., abende 7 Uhr: 4. Rammerfpieleftbenb.

Manbragola.
Eine Romoble in 3 Aften nach bem Stoffe eines alten Duffpiels bes Machinell von Baul Eger.
Spielleitung: Dr. Derm. Nauch.
Banbolfo, ein reicher Raufmann.

Beatrice, seine Gattin Lori Islambold Dager Beatrice, seine Gattin Lori Islam Die Mutter Theodoxa Bork Blanca (Isle Dermann Florio, Derm. Reflesträger Lorio, Gurt Leker-Rebri (wei jungs Männer)

Dromio, ein Mrgt Riltmer-Schonan Lifette Baufa Bolfert Dermann Dom Erfter Diener Bweiter Diener Georg Bierbach Epielt in Florens. Ende 9.15 Ufr.

DonnerBiag, 19 .: Gafifpiel des Dperetten-Ensembles v. Stadtificater in Danau: Filmzauber. Prettiag, 20.: Manna Banna. Samstag, 21.: Haidings-Szene. Hierauf: Ber ungelreue Edehart. (Renheit.)

Murtheater. Mittwoch, 18. Gebr: Gefclaffen.

Auswärtige Theater.

Stabttheater Mains. Mittmoch, 18. Gebr., abenda 7 libr: Symphonic Conject,

Bereininte Stadttheater Frantfurt a. Dt. Opernband. Mittwoch, 18. Debr., abends 6 Uhr: Parfifal.

Schantpielhans. Mittmoch, 18. Bebr., abends 7 Mfr: Die Rronpratenbenten.

Renes Theater in Grantfurt. ch, 18. Debr., abenbs 8 Uhr: Die Schiffbruchigen.

Könialiche Schanfviele Caffel. Mittwoch, 18. Gebr., abbs. 7.30 Uhr: Fatiniga.

Coblenzer Stabttbeater. BRittwoch, 18. Febr., abbe. 7.80 Uhr: Robert und Bertram.

Stadttheater Danau. Mittwoch, 18. Febr., abbs. 7.80 Uhr: Wie einft im Mal.

Grokh, Soitheater Darmfladt. Mittwoch, 18. gebr., abenbe 7 Ubr: Die Janberflote.

Grobb. Boftbeater Mannbeim. Mittwoch, 18. Bebr., abenbs 8 Uhr: Bioletta.

Reues Theater: Mitimod, 18. Gebr., abenbs 8 Uhr: Wenn Frauen reifen.

Kurhaus Wiesbaden, (Mitgetellt von dam Verkehrsburean.)

Donnerstag, 19. Febr.:
Nachm. 4 Uhr:

Abouncments-Konzert Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

 Ouverture z. Oper "Die ver-kaufte Braut" F. Smetana 2. Ballet egyptien, 4 Sätze A. Luigini

3. Huldigungsmarsch aus "Sigurd Jorsalfar" E. Grieg 4. Pizzicato-Polka

E. Wemheuer 5. Ouverture "Die Fingals-höhle" F. Mendelssohn

o Air 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 1 Frz, Liszt. Abends 8 Uhr:

Abonnements-liona Leitung: Herr Konzertmeister Adolf Schiering.

1. Ouverture z. Op. "Das eherne Pferd" D. F. Auber 2. Polnischer Nationaltanz

X. Scharwenka

3. Abendruhe, für Streich-orchester G. Kretschmer 4. Ins Zentrum, Walzer Joh. Strauss

5. Der Wanderer, Lied Frz. Schubert 6, II. Norwegische Rhapsodie Joh. Svendsen

7. Ouverture z. Oper "Titus" W. A. Mozart 8. Bersaglieri-Marsch

R. Eilenberg.

Edison-Theater

47 Mheinstraße 47.

Bom 17. bis 20. Webruar: Jugend und Tollheit Dreinttiges Luftfpiel.

Asta Dielsen in der Bauptrolle.

Ferner das übrige reichhalt. Bei-programm. — Gewöhnl. Preife, Eintritt jebergeit. 3358

Die Firma Ludwig Wikner & Bittfowells, G. m. b.D., ift aufgelöft. Etwaige Glänbiger berfelben werden aufgefordert, fich au melden. Balter Bittfowsty, *7646 Rettelbecitt, 24.



Der Kampf ums Leben Herrlich koloriert. Schau-

spiel in 4 Abteilungen sowie das neue interessante

Beiprogramm, Vornohmes Künstler-Orchester. Heute Mittwoch nachm. 3 Uhr: Jugend-Vorstellung zu ermässigten Preisen.

Die Direktion.

17 Bleichstraße 17. Empfehle 224/5

alle Stude Rindfleifch 60.5

Ralbfielfc alle Stude 75.3 Metgerei Unton Siefer.

Schirm,

Seibe, m. gedrehtem Dorngriff, Sonntag abend im Café Dabs-burg vertaufct. Der betr. Derr wird gebeten, benfelben gcaen ieinen Schirm einzufaufchen in der Exvedition ds. Big. 3861

Männer = Geiangverein



Saftnacht-Sonntag, den 22. gebr., in ben feitlich gefdmudten Raumen ber Turnballe, Sellmunbftrage 25:

Eine 1000 Meter lange Tunnelbahn, fowie eine Berg-und Talbahn, eine babrifche, verftedt gelegene Ge-birgeichente, bedient von sarter Dand, ein oriental. Raffee, Geftbude, Gluderab, fowie Schieß- u. Glude-buden u. noch viele andere neue Sebenswürdigteiten.

2 Ball-Orchester.

2 Ball-Orchefter.

De 1 Damenkapelle.

Bu biefem fo beliebten Mastenfelte laden wir unfere werte Mitaliedicait, towie ein verebrliches Publifum au recht aablereichem Beiuche ein. Der Borftand.

Beitalisdikate, lowie ein verebrliches Publifium au recht aahlereichem Beinde ein.

Gintritisveis für Richtmitglieder im Sorvertauf: Masken und nichtmaskierte Derren i Mk. Richtmaskierte Derren baben das Recht, eine nichtmaskierte Dame frei einzuführen, iede weitere Dame 50 Pfg.

Pitglieder, welche sich zu maskieren beabsichtigen, baben ihre Karten bei dem 1. Borlibenden, Derrn Veter Grohmann, Albeinstraße 62. und bei unterem Sereinswirt Jacob Onpvert. "In Burg Raftan". Echwalbacher Straße, zu löfen.

Karten im Korvertauf find zu baben: bei unterem 1. Borsissenden derrn Veter Grohmann, Abeinstraße 62. in den Restaurationen: I. Oupvert, Burg Rastau: Rosmanith, Turnholle: R. Griinewald, Jum Blücher": D. Beder. "Rum Scarnhorft": L. Roblitäbt. "Bum Römerlastel": Th. Rellfieh, Aömerlaal, Etifistraße: Ab. Schmitt. "Ehüringer Oof": K. Celles, "Tet Könige": I. Forster. "Oohensollern". Bellfisstraße: G. Keitler, "Kl. Reichstag": Ge. Einger, "Stadt Biebrich": A. Roth, "Inr Tentonia": Bender, "Im Erdorina": I. Kilchdorn, Roonstr.; Penhardt, Ede Delenenitz. A. Betrd. Ede Marktitr.: A. Eternbardt, Ablerstraße; Krau Th. Schleim, Komerberg 8: ferner in den Gelchäften: F. Oberbinningsdolen. Schuhm. Bagemannstr.: O. Obrr. Mauritusstr.: R. Sein. Bellrichtraße: Aus. Canber, Edubmacher, Bortler.: R. Simmel, Bigarrengelchäft, Bellrichtr.: Edubmacher, Bortler.: R. Geinmel, Bigarrengelchäft, Bellrichtr.: Edubmacher, Bortler.: R. Geinmel, Bigarrengelchäft, Bellrichtr.: Edubmacher, Bortler.: R. Geinser, Edubmacher, Bortler.: R. Simmel. Bigarrengelchäft, Bellrichtr.: Edubmacher, Bortler.: R. Bellrichtr. Edubmacher, Bortler.: R. Simmer. Krisenr, Kömerberg 7: Kill Desterle. Schuhmacher, Euremburgitr. 7: Beders Vierauelle. Ledagasse: Schuhmacher, Ledage.



"Jur neuen Post" Babuhof. ftrage 11. mittwon: Metzelsuppe wogn freundlichft einlabet Starl Alöder.

euenahrer Rauchfleisch (Mastochsenfleisch zum Rohessen) weltberühmt, nach ärztl. Vorschrift zu-bereitet, Magenield. u. Diabetikern bes. empf.,

unentbehrl, f. jed. bess Aufschnitt-Geschäft empf. in Stücken von 2 bis 10 Pfund. Gegr. 1866. Jos. Kohlhaas, Holl., Bad Neuenahr 7.

Frankfurter Hypothekenbank. Die herren Attionare unferer Gefellichaft merben bierbund

52. ordentlichen Generalversammlung Donnerstag, den 26. Mars 1914, bormittags 10 118f

im Bankgebäube (Gallusanlage 8) eingelaben. TageBorbnung:

Tage dord nung:

1. Bejchlusjasjung über die Genehmigung der Jahresbilds und die Gewinnverteilung sowie über die Entlastung des Borstandes und des Anssichtstates.

2. Bahl von Mitgliedern des Anssichtstates.

Drudezemplare des Geschäftsberichtstännen vom 5. Märs 1914 ab seitens der Jerren Attionäre dei der Bant erhoben werden. Anch Art. 16 des Statuts ist derechtigt zur Teilnahme an der Generalversammlung und zur Ansübung des Stimmrechts in der selben, wer die don ihm zu vertretenden Attien spätestens der britten Tag vor der Versammlung bei der Gesellschaft anmelde und gleichzeitig für die Zeit dis nach abgehaltener Bersammlung entweder dei der Gesellschaft onwelde und gleichzeitig für die Zeit dis nach abgehaltener Bersammlung entweden der der Gesellschaft oder dei einer von derselben genehmigten anderen Stelle oder bei einem Notar hinterlegt, wie nehmigten anderen Stelle oder bei einem Notar hinterlegt, die den beiden sehen seinen Stellen die Hinterlegung ungesaumt durch wach der des Schafterlegungssschafts haben binnen gleicher Frist schriftliche Bollmacht einzureichen. Frantsure a. M., den 17. Februar 1914.

Frantfurt a. DR., ben 17. Februar 1914.

Bekanntmachung.

den 20. Rebruar b. 38., vormittags foll in bes "Oberer Geben" verfteigert werben:
14 Amtr. Cicen-Scheit, und Prügelhols.
111 Buchen-Scheithols,

3. 319 Briden-Swetthols und 4. 7000 Buchen-Durchforftungswellen. Sreditbewißigung bis 1. September 1914. Bulammenkunft pormittags 10.30 Ubr vor Kloster Klarentel Reftauration Jagerbaus. Biesbaben, ben 9. Gebruar 1914.

Der Magilirat.

Große Versteigerung von antikem Mobiliar und Annitgegenitanden

Morgen Donnerstag, den 19. Februar et., berfteigere in tags 10 und nachmittags 3 Uhr ansangend, berfteigere gufolge Auftrags in meinen Auftionssalen 3 Marktplat 3

nachverzeichnete antife Möbel und Kunkgegenkände ic. als; aus:

1 echter alter Rofofosalon, weiß mit Gold, beitehend guf2 Zofas, 4 gr. n. 6 fl. Zeffet, 1 Kommode mit
fat, 1 Tisch, 1 großer Spieget, 2 Konsolen m. Spieget,
1 Spieget mit Trumeau u. 4 Zäulen mit Girandotts
antife Möbel Louis A.V. und Louis A.VI., antife Gemälde (Porträts), Schreibbüros, eingelegter Zeftet,
eingel. Tisch, antife Standuhren, Brouze. Girandotse,
eingel. Tisch, antife Standuhren, Brouze. Girandotse,
eingel. Tisch, antife Standuhren, Brouze. Girandotse,
Sperner: Kompl. Betten, Spiegel, Kleider: n. Weihzeugschränke,
Stiffile. Spiegel, mehrere große Früsel-Bahnenteppide, elegant
portieren, Gardinen, Chaiselongues, Polkeriessel, Schreibnit,
polterte und lacierte Waschische, Rachttische und Nieles nebt

meiftbietend gegen Baraablung.

Littmod, den 18 3. Bernh. Rosenau,

Befichtigung: Mittwoch, den 18. Februar, von nachm. 2 11br ba

Die in der Beit vom 1. April bis 31. Dezember 1914 für die biefige Garnisonlagareit erforderlichen Berpflegungsbedürent und das Eis. sowie die Abnahme der Küchenahiäus und Gelägistellen am 21. Februar 1914, vormittags 11 Ubr. im Gelägistellen Bedingungen von iedt ab einzufehen und au unterschen find, öffentlich verdungen werden.
Berüggelte Angehote mit bedingungsmäßiger Ausschlicht bis aum genannten Termin dier einzureichen.
Berüggelte Angehote mit bedingungsmäßiger Ausschlicht bis aum genannten Termin dier einzureichen.

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden.

Under Selbenar: Cheft. Margareta Gbiiert, 21 3. - Kin 15 gest. Chefrau Antbartina Mood, geb. Jobel, 60 3. Baberle Holmannelschille om Meichen Berlen, 61 3. Piantitiu Aaroline von Reichenau, 65 3. Petfen Burton, 81 3. Kaufmann Poief Raubningty, 85 3.